



► Zwischenbericht zum 30. Juni 2013



Konzern-Kennzahlen		1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012*
<b>Aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatz	Mio.€	621,3	571,3
Rail Infrastructure	Mio.€	425,6	353,1
Transportation	Mio.€	195,7	218,5
EBIT	Mio.€	12,5	31,0
Zinsergebnis	Mio.€	-8,9	-9,1
EBT	Mio.€	3,6	21,9
Konzernüberschuss	Mio.€	-3,7	14,6
je Aktie	€	-0,31	1,22
EBIT-Marge	%	2,0	5,4
Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern <sup>1</sup>	%	1,4	9,1
Return on Capital Employed <sup>2</sup>	%	2,8	7,4
Wertbeitrag <sup>2</sup>	Mio.€	-25,7	-10,7
<b>Aus der Bilanz</b>			
Anlagevermögen <sup>3</sup>	Mio.€	672,0	646,0
Investitionen	Mio.€	29,7	24,1
Abschreibungen	Mio.€	22,2	20,1
Working Capital (Stichtag)	Mio.€	233,9	175,7
Working-Capital-Intensität <sup>4</sup>	%	18,8	15,4
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	905,9	821,7
Eigenkapital	Mio.€	477,6	467,3
Anteile Konzernfremder	Mio.€	18,9	14,7
Nettofinanzschuld	Mio.€	288,1	225,3
Net Gearing	%	60,3	48,2
Bilanzsumme	Mio.€	1.641,7	1.566,4
Eigenkapitalquote	%	29,1	29,8
<b>Aus der Kapitalflussrechnung</b>			
Bruttocashflow	Mio.€	54,4	48,9
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	Mio.€	-16,7	84,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio.€	-33,3	-33,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio.€	24,3	-40,3
Liquiditätsveränderung	Mio.€	-25,7	10,4
<b>Mitarbeiter</b>			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	5.178	5.062
Rail Infrastructure	Anzahl	3.271	3.180
Transportation	Anzahl	1.861	1.835
Vossloh AG	Anzahl	46	47
Personalintensität	%	90,4	80,6
Personalaufwand	Mio.€	141,9	134,4
<b>Aktie</b>			
Börsenkurs am 30.6.	€	72,55	66,40
Börsenkapitalisierung am 30.6.	Mio.€	870,5	796,3

<sup>1</sup> Bei einem durchschnittlichen Eigenkapital

<sup>2</sup> Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

<sup>3</sup> Anlagevermögen = Immaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente

<sup>4</sup> Bezogen auf das Working Capital zum Stichtag

Die dargestellten Kennzahlen wurden, soweit erforderlich, annualisiert.

\*Vorjahreswerte von Return on Capital Employed, Wertbeitrag, Working Capital sowie Capital Employed aufgrund geänderten Ausweises in der Bilanz angepasst; vgl. Seite 36.

An die Aktionäre	4
Die Vossloh-Konzernstruktur	6
Die Vossloh-Aktie	8
Zwischenlagebericht des Konzerns	11
Geschäftsentwicklung im Konzern	12
Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure	18
Geschäftsentwicklung Transportation	22
Investitionen	26
Forschung & Entwicklung	27
Mitarbeiter	28
Prognose, Chancen und Risiken	30
Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2013	31
Gewinn- und Verlustrechnung	32
Gesamtergebnisrechnung	32
Kapitalflussrechnung	33
Bilanz	34
Eigenkapitalveränderungsrechnung	35
Erläuterungsbericht	36
Segmentinformationen	46
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	48
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	49
Organe der Vossloh AG	52
Termine	52



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal entsprach nicht unseren Erwartungen. Wir haben die Erlöse gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert und neue Aufträge in nennenswertem Umfang gewonnen. Allerdings haben Projektverzögerungen im Geschäftsbereich Transportation die Umsatz- und Ergebnisentwicklung spürbar belastet. Zudem haben wir in diesem Geschäftsbereich in erheblichem Umfang Rückstellungen erhöht, die wir im Zusammenhang mit einer Schadenersatzforderung bereits gebildet hatten. Daher fiel der Konzernüberschuss im ersten Halbjahr 2013 negativ aus, und wir haben auch unsere Ergebnis-Prognose für das Gesamtjahr deutlich reduzieren müssen.

Der Konzernumsatz stieg in den ersten sechs Monaten gegenüber dem Vorjahr um 8,8 % auf 621,3 Mio.€. Das Umsatzplus wurde vom Geschäftsbereich Rail Infrastructure getragen, dessen Umsätze sich im ersten Halbjahr um 20,5 % auf 425,6 Mio.€ verbesserten. Mit deutlichen Erlössteigerungen, insbesondere im außereuropäischen Ausland, trug im Wesentlichen das Geschäftsfeld Fastening Systems zu dieser Entwicklung bei. Die Umsätze im Geschäftsfeld Switch Systems erreichten in den ersten sechs Monaten 2013 das Vorjahresniveau aufgrund unterjähriger Projektverschiebungen und der wie erwartet sehr niedrigen Nachfrage in Südeuropa nicht. Im Geschäftsfeld Rail Services wurden die Umsätze im Berichtszeitraum erstmals wieder gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Im Geschäftsbereich Transportation sind die Erlöse im laufenden Geschäftsjahr bislang unter dem Vorjahresniveau und auch unter unseren Erwartungen geblieben. Der Umsatz des ersten Halbjahres 2013 betrug 195,7 Mio.€ und damit 10,4 % weniger als im Vergleichszeitraum 2012. Beide Geschäftsfelder des Geschäftsbereichs verzeichneten während der Berichtsperiode rückläufige Umsätze, die zum einen auf Verzögerungen bei der Abarbeitung größerer Projekte und zum anderen auf nicht wie geplant erteilte Aufträge zurückzuführen waren.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern – EBIT – des Konzerns unterschritt im ersten Halbjahr 2013 mit 12,5 Mio.€ das Vorjahresniveau signifikant. Die EBIT-Marge betrug 2,0 % nach 5,4 % für die ersten sechs Monate 2012. Während der Geschäftsbereich Rail Infrastructure mit seiner Umsatzverbesserung ein deutliches EBIT-Plus von 32,2 % auf 41,9 Mio.€ erzielte, verzeichnete der Geschäftsbereich Transportation ein negatives EBIT von -17,8 Mio.€. Wesentlicher Grund für den Verlust ist die Erhöhung von Rückstellungen, die wir im Zusammenhang mit einer Schadenersatzforderung gebildet haben. Zudem verzeichnete der Geschäftsbereich fehlende Deckungsbeiträge durch die anhaltenden Projektverzögerungen. Negativ war auch der Wertbeitrag des Konzerns im ersten Halbjahr 2013. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital, der ROCE, betrug für die ersten sechs Monate 2,8 %.

Vossloh erwartet für die zweite Jahreshälfte 2013 in beiden Geschäftsbereichen höhere Umsätze als im ersten Halbjahr. Allerdings werden wir aus heutiger Sicht insbesondere im Geschäftsbereich Transportation ein geringeres Umsatzwachstum als geplant erreichen, da sich die Abarbeitung einzelner Projekte verzögert. Im Geschäftsbereich Transportation basieren unsere Prognosen weiterhin maßgeblich auf dem sehr hohen Auftragsbestand von 937,0 Mio.€. Rein rechnerisch bilden wir damit rund zwei Jahre Auftragsreichweite ab. Deutliche Umsatzbeiträge erwarten wir für die Jahre 2014 und 2015. Aus der Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres ergibt sich für das laufende Jahr eine am unteren Ende der Erwartungen liegende Einschätzung für das Umsatzwachstum des Konzerns und eine Ergebnisprognose, die die ursprünglichen Erwartungen maßgeblich unterschreitet. Wir gehen nunmehr von einem Umsatzwachstum im Konzern von rund 5 % und einer EBIT-Marge von etwa 4 bis 5 % aus, so dass das EBIT im Konzern signifikant unter dem Vorjahreswert bleiben wird.

Produkte von Vossloh bleiben gefragt. Im zweiten Quartal 2013 belegte dies erneut der hohe Auftragseingang in allen Geschäftsfeldern. Wir haben 365,4 Mio.€ an neuen Aufträgen für den Konzern gewonnen. Auf dieser Basis erwarten wir weiteres Wachstum im Vossloh-Konzern, insbesondere auch in den Jahren 2014 und 2015. Zur Verbesserung der Profitabilität haben wir zudem eine Reihe von Projekten implementiert, die zunehmend zu Effizienzsteigerungen führen werden.

Ihr

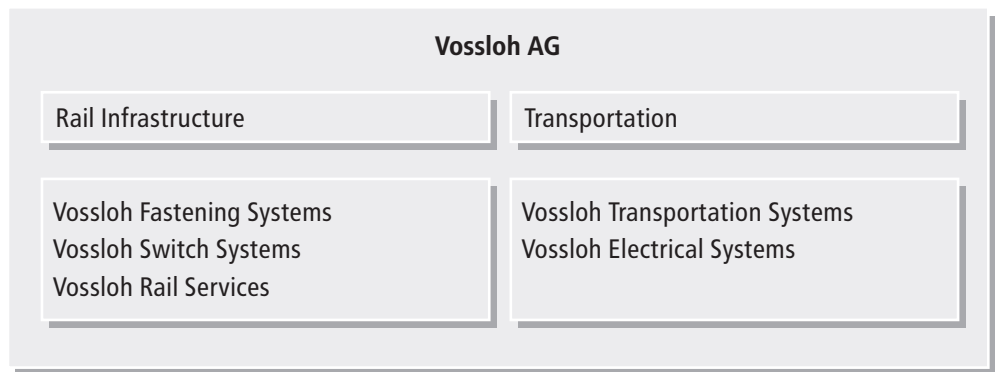


Werner Andree  
Sprecher des Vorstands

# Die Vossloh-Konzernstruktur

Vossloh ist heute weltweit in den Märkten für Bahntechnik tätig. Produkte und Dienstleistungen für die Bahn-Infrastruktur, Schienenfahrzeuge sowie Komponenten für Schienenfahrzeuge und Busse bilden das Kerngeschäft des Konzerns.

Die Geschäftstätigkeit ist unter dem Dach der Vossloh AG als Management- und Finanzholding in zwei Geschäftsbereiche gegliedert: Rail Infrastructure und Transportation.



## Geschäftsbereich Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure bietet Produkte und Dienstleistungen für die Infrastruktur des Verkehrswegs Schiene an und umfasst die drei Geschäftsfelder Fastening Systems, Switch Systems und Rail Services.

- Vossloh Fastening Systems ist ein führender Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.
- Vossloh Switch Systems stattet Schienennetze mit Weichen sowie Steuerungs- und Kontrollsystemen aus, installiert und wartet sie. Das Anwendungsspektrum reicht von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.
- Vossloh Rail Services bietet Dienstleistungen rund um das Produkt Schiene an. Dazu gehören unter anderem das Schweißen und der Transport, die Instandhaltung und präventive Pflege sowie die Aufarbeitung von Schienen.

## Geschäftsbereich Transportation

Der Geschäftsbereich Transportation umfasst die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Dienstleistungen. Den Geschäftsbereich bilden die zwei Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems.

- Vossloh Transportation Systems ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven mit Produktionsstandorten in Valencia, Spanien (Vossloh Rail Vehicles), und Kiel, Deutschland (Vossloh Locomotives), und bietet daneben Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen.
- Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten sowie Systeme für Schienenfahrzeuge im öffentlichen Nahverkehr und Lokomotiven. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten, die Lieferung von Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

# Die Vossloh-Aktie

Aktienmärkte in den USA  
und in Deutschland nach  
sechs Monaten im Plus  
trotz Rückschlags  
im zweiten Quartal

Im zweiten Quartal 2013 hielt die Rally an den internationalen Aktienmärkten zunächst an. Bis in den Mai hinein stiegen die Indizes aller großen Aktienmärkte, in den USA und in Deutschland bis auf beziehungsweise leicht über historische Höchststände. Wesentlicher Treiber dafür war die expansive Notenbankpolitik in allen großen Wirtschaftsregionen. Die Ankündigung der amerikanischen Notenbank, diese quantitative Lockerung auslaufen zu lassen, führte Mitte Mai zu einer merklichen Kurskorrektur weltweit. Mit den insgesamt jedoch positiven Meldungen zur Wirtschaftsentwicklung in den USA setzte zum Ende des ersten Halbjahres 2013 wieder eine leichte Erholung ein, sodass die Performance an den großen Börsen in diesem Jahr bislang per saldo von Gewinnen geprägt ist.

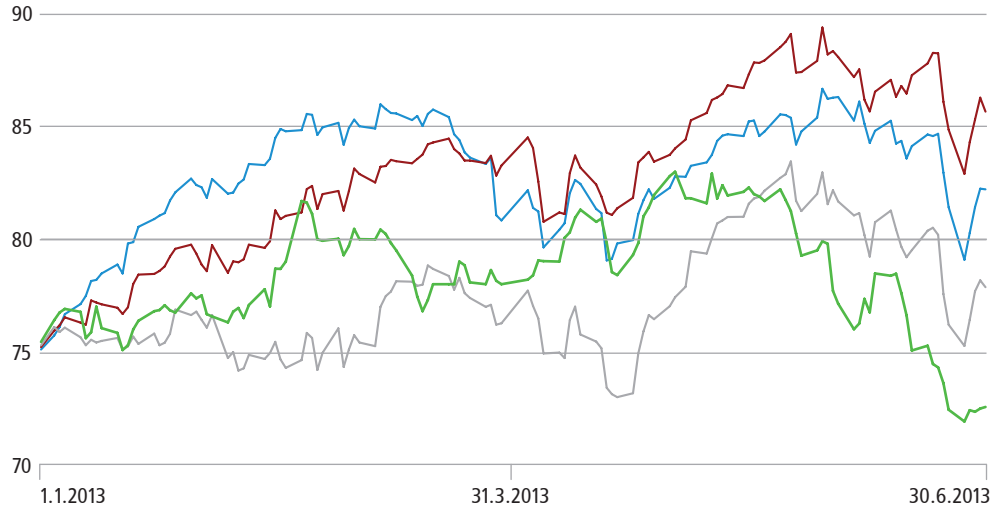
So stieg der DAX in den ersten sechs Monaten 2013 um 4,6 %, der MDAX verbesserte sich seit Ende 2012 um 15,0 %, und der SDAX – dem Vossloh seit Mitte März 2013 angehört – stieg um 10,4 %.

## Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 1. Januar – 30. Juni 2013

— Vossloh-Aktie  
— SDAX (umbasiert)  
— MDAX (umbasiert)  
— DAX (umbasiert)

Stammdaten der  
Vossloh-Aktie:

WKN 766710  
ISIN DE0007667107  
Reuters VOSG.DE  
Bloomberg VOS GR





Die Vossloh-Aktie verlor in den ersten sechs Monaten des Jahres 2,6 % ihres Wertes und beendete den Handel am 28. Juni bei 72,55 €. Die Marktkapitalisierung der Vossloh AG belief sich entsprechend zum 28. Juni 2013 auf 870,5 Mio.€.

Den höchsten Kurs im zweiten Quartal und auch im bisherigen Jahresverlauf markierte die Vossloh-Aktie am 30. April bei 84,84 €, den niedrigsten in diesem Jahr am 24. Juni mit 71,50 €. Das Handelsvolumen der Vossloh-Aktie stieg im zweiten Quartal verglichen mit den ersten drei Monaten 2013 an: Im Durchschnitt wurden von April bis Juni börsentäglich 26.069 Aktien gehandelt, was einem Gesamtvolumen von rund 1,6 Mio. Vossloh-Aktien in diesem Zeitraum entspricht.

Vossloh-Aktie verliert zum Halbjahr 2,6 % an Wert

Die diesjährige Hauptversammlung der Vossloh AG in Düsseldorf am 29. Mai 2013, bei der über 79 % des Aktienkapitals der Vossloh AG repräsentiert waren, wählte die Anteilseignervertreter des Aufsichtsrats turnusgemäß neu. Dem Gremium gehören seitdem die Herren Heinz Hermann Thiele, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Knorr-Bremse AG, Dr.-Ing. Kay Mayland, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der SMS Siemag AG, Dr. Wolfgang Scholl, Partner der Rechtsanwaltskanzlei Arnecke Siebold, und Dr. Alexander Selent, stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand der Fuchs Petrolub AG, an. Herr Thiele wurde in der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats als Aufsichtsratsvorsitzender und Vorsitzender des Personalausschusses gewählt. Herr Dr. Selent wurde zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt, und Herr Dr. Mayland, der bereits im Januar 2013 gerichtlich zum Aufsichtsratsmitglied bestellt worden war, leitet weiterhin den Nominierungsausschuss.

Herr Dr.-Ing. Wilfried Kaiser, langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender der Vossloh AG, sowie die Herren Peter Langenbach und Dr. Christoph Kirsch schieden mit Beendigung der Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat der Vossloh AG aus. Als Arbeitnehmervertreter gehören dem Aufsichtsrat der Vossloh AG Frau Silvia Maisch an sowie weiterhin Herr Michael Ulrich, der bereits seit 2007 in dem Kontrollgremium arbeitet.

Hauptversammlung wählt neuen Aufsichtsrat; neuer Aufsichtsratsvorsitzender ist Heinz Hermann Thiele

Die Aktionäre der Vossloh AG stimmten am 29. Mai für die Ausschüttung einer Dividende von 2,00 € je Aktie (Vorjahr: 2,50 €). Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von 24,0 Mio.€ beziehungsweise einer Ausschüttungsquote von 40,5 % des Konzernüberschusses der Vossloh AG im Geschäftsjahr 2012 (Vorjahr: 54,0 %).

Analysten sehen fairen  
Wert für Vossloh  
im Schnitt bei 73 €

Im zweiten Quartal 2013 begleiteten 20 Finanzanalysten deutscher und internationaler Banken die Entwicklung der Vossloh-Aktie mit regelmäßig veröffentlichten Kommentaren zum Unternehmen. Im Juni empfahlen zwei Analysten die Aktie zum Kauf, und sechs Häuser gaben eine Verkaufsempfehlung. Zwölf Analysten stuften die Vossloh-Aktie mit „neutral“ ein. Die Bandbreite des als fair erachteten Wertes für die Aktie lag zu diesem Zeitpunkt zwischen 58 € am unteren Ende und 88 € am oberen Rand, der Durchschnitt bei 73 €.

Informationen zur Vossloh-Aktie	
ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin-Bremen, Hannover, Hamburg, Stuttgart, München
Index	SDAX
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien zum 30.6.2013	11.998.569
Aktienkurs (30.6.2013)	72,55 €
Kurshoch/-tief Januar – Juni 2013	84,84 €/71,50 €
Reuterskürzel	VOSG.DE
Bloombergkürzel	VOS GR

Aktuelle Informationen zur Vossloh-Aktie, Finanzberichte und Präsentationen sowie den aktuellen Finanzkalender der Vossloh AG finden Sie ebenso wie Informationen zum Thema Creditor Relations auf unserer Internetseite [www.vossloh.com/investoren](http://www.vossloh.com/investoren).

Gerne erreichen Sie uns auch per E-Mail an [investor.relations@ag.vossloh.com](mailto:investor.relations@ag.vossloh.com) oder telefonisch unter (0 23 92) 52-359 oder (0 23 92) 52-609.

# *Zwischenlagebericht des Konzerns*

Geschäftsentwicklung im Konzern

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Geschäftsentwicklung Transportation

Investitionen

Forschung & Entwicklung

Mitarbeiter

Prognose, Chancen und Risiken

# Geschäftsentwicklung im Konzern

Vossloh verfolgt eine wertorientierte Wachstumsstrategie. Als Messgröße dient der Wertbeitrag. Positive Wertbeiträge werden erzielt, wenn eine Prämie auf die von Eigen- und Fremdkapitalgebern geforderte Verzinsung (Kapitalkosten) erwirtschaftet wird. Die Prämie ergibt sich aus der Differenz zwischen der erwirtschafteten Kapitalrendite, gemessen als Return on Capital Employed (ROCE), und den Kapitalkosten, die als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten ermittelt werden. Der Vossloh-Konzern weist in der Erläuterung seiner Ertragslage den Wertbeitrag auf Vorsteuerbasis als eine zentrale steuerungsrelevante Kennzahl aus. Für das Geschäftsjahr 2013 wird dabei die Verzinsungserwartung der Eigen- und Fremdkapitalgeber (WACC) auf 8,5 % angesetzt. Neben der für die interne Steuerung verwendeten Größe wird für die externe Berichterstattung auf Ebene des Konzerns und der Geschäftsbereiche der Wertbeitrag zusätzlich als Nachsteuergröße auf Basis aktueller Kapitalkosten ausgewiesen, um auch die aus Sicht der Anteilseigner aktualisierte Wertentwicklung abzubilden. Für das erste Halbjahr 2013 wurde dabei ein WACC in Höhe von 4,2 % verwendet.

Seit dem Geschäftsjahr 2013 werden bestimmte Verpflichtungen im Personalbereich (ausstehende Urlaubsansprüche, Tantieme/Bonuszahlungen, Gleitzeitkonten der Mitarbeiter, Abfindungsansprüche) gemäß IAS 37 nicht mehr unter den Rückstellungen, sondern unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die hieraus resultierenden Auswirkungen auf das Working Capital wurden zur Wahrung der Vergleichbarkeit bei den Vorjahreszahlen berücksichtigt. Außerdem werden Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen – ohne Auswirkungen auf das Working Capital – unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, während sie bislang zu den Rückstellungen gehörten.

## Erläuterung der Ertragslage

Konzernumsatz im  
ersten Halbjahr deutlich über  
Vorjahr – Geschäftsbereich  
Rail Infrastructure  
bleibt Wachstumstreiber

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2013 hat sich das Umsatzwachstum im Vossloh-Konzern verstärkt. Insgesamt wurde ein Umsatz von 354,1 Mio.€ erzielt, einem Umsatzplus von 12,2 % im Vergleich zum zweiten Quartal 2012 (315,6 Mio.€) entsprechend. Im ersten Halbjahr 2013 erreichte der Konzernumsatz damit 621,3 Mio.€ und übertraf den Umsatz des ersten Halbjahres 2012 von 571,3 Mio.€ um 8,8 %. Die höheren Erlöse im Konzern wurden während der gesamten sechs Monate 2013 maßgeblich vom Geschäftsfeld Fastening Systems getragen. Im zweiten Quartal übertrafen auch die Erlöse der Geschäftsfelder Switch Systems und Rail Services die Quartalswerte des Vorjahres. Insgesamt stieg der Umsatz im Geschäftsbereich Rail Infrastructure im zweiten Quartal um 19,8 % auf 249,0 Mio.€ (Vorjahr: 207,9 Mio.€) und um 20,5 % auf 425,6 Mio.€ (Vorjahr: 353,1 Mio.€) im ersten Halbjahr 2013. Dagegen blieb der Umsatz des Geschäftsbereichs Transportation sowohl im Quartal wie auch im Halbjahr gegenüber dem Vorjahr zurück.

Mit 105,1 Mio.€ lag er im zweiten Quartal 2013 unter dem zweiten Quartal 2012 (107,9 Mio.€). Im ersten Halbjahr 2013 beliefen sich die Erlöse des Geschäftsbereichs auf 195,7 Mio.€ und betrug somit um 10,4 % weniger als im Vorjahresvergleichszeitraum.

Vossloh-Konzern

		1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012
Umsatz	Mio.€	621,3	571,3	354,1	315,6
EBITDA	Mio.€	34,7	51,1	14,9	31,2
EBIT	Mio.€	12,5	31,0	2,8	20,8
EBIT-Marge	%	2,0	5,4	0,8	6,6
EBT	Mio.€	3,6	21,9	-2,1	15,9
Konzernüberschuss	Mio.€	-3,7	14,6	-5,7	10,4
ROCE <sup>1,2</sup>	%	2,8	7,4	1,2	10,0
Wertbeitrag <sup>1,2</sup>	Mio.€	-25,7	-10,7	-16,9	0,1

<sup>1</sup> Annualisiert

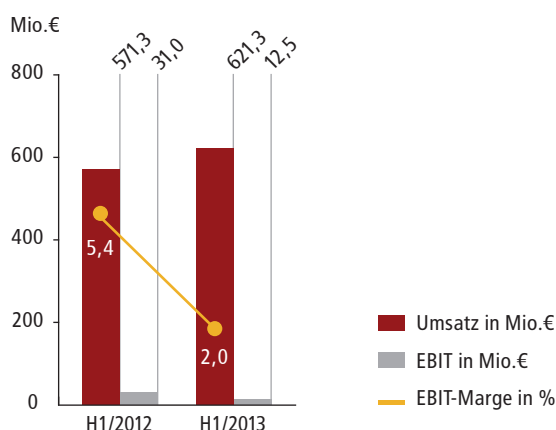
<sup>2</sup> Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Gegenüber dem zweiten Quartal 2012 haben sich die Auftragseingänge im Vossloh-Konzern im aktuellen Berichtsquartal um 145,4 Mio.€ auf 365,4 Mio.€ erhöht. Beide Geschäftsbereiche konnten höhere Auftragseingänge erzielen. Besonders deutlich verbesserte sich der Auftragseingang im Geschäftsbereich Transportation: Gegenüber dem Vorjahreswert von 53,0 Mio.€ stieg er auf 154,4 Mio.€ im zweiten Quartal 2013 an. In den ersten sechs Monaten 2013 stieg der Auftragseingang im Vossloh-Konzern auf 618,3 Mio.€ von 573,6 Mio.€ im ersten Halbjahr 2012.

Steigende Auftragseingänge in beiden Geschäftsbereichen

Der Auftragsbestand des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2013 betrug 1.544,7 Mio.€. Er lag damit nochmals über dem bereits sehr hohen Wert von 1.498,6 Mio.€ zum Stichtag 30. Juni 2012. Der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs Transportation zum 30. Juni 2013 belief sich auf 937,0 Mio.€ (Vorjahr: 868,5 Mio.€).

Auftragsbestand im Konzern und im Geschäftsbereich Transportation auf weiterhin hohem Niveau



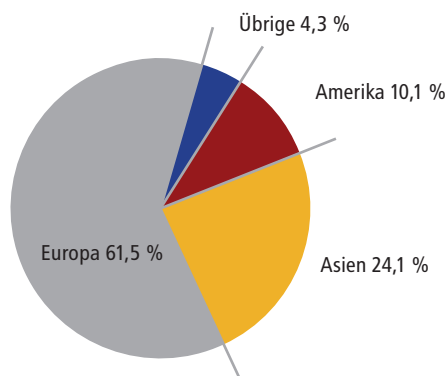
Umsatz und EBIT des Vossloh-Konzerns

Umsatz in Europa verbessert sich leicht, Umsatzanteil geht auf 61,5 % zurück

In den ersten sechs Monaten 2013 hat Vossloh in Westeuropa mehr Umsätze erzielt als im Vorjahreszeitraum. Das ist im Wesentlichen auf Erlössteigerungen in Deutschland und in der Schweiz sowie höhere Umsätze in Großbritannien zurückzuführen. Letztere sind zum Teil bedingt durch die Akquisition von TPL im Geschäftsfeld Electrical Systems und durch die Vollkonsolidierung der zuvor quotalkonsolidierten Gesellschaft VTS Track Technology im Geschäftsfeld Switch Systems. Trotz Umsatzrückgängen in Nordeuropa – hier gab es ein Umsatzminus bei Vossloh Switch Systems in Schweden – und auch in Südeuropa nochmals schwächerer Umsätze konnte der Vossloh-Konzern in Europa insgesamt leicht über dem ersten Halbjahr 2012 liegende Umsätze erzielen. Aufgrund des deutlich kräftigeren Wachstums außerhalb Europas ging der Anteil der europäischen Erlöse am Konzernumsatz weiter zurück und betrug in der aktuellen Berichtsperiode 61,5 % im Vergleich zu 66,4 % zwölf Monate zuvor.

Umsatzanteil in Asien nochmals höher bei 24,1 %

Den größten Umsatzzuwachs im Vergleich der beiden ersten Halbjahre 2013 zu 2012 hat Vossloh in China erzielt. Im ersten Halbjahr 2012 waren nach langem Aussetzen von Abrufen der Kunden erst im Juni wieder Umsätze in China angefallen, sodass eine Normalisierung der Geschäftstätigkeit in der zweiten Jahreshälfte 2012 eintrat. Ein deutliches Umsatzplus wurde im laufenden Jahr auch mit Lieferungen von Befestigungssystemen nach Kasachstan und Korea sowie mit Lieferungen von Weichensystemen nach Thailand realisiert. Dagegen waren die Umsätze in Malaysia wie erwartet mit Auslaufen eines Projektes rückläufig. Insgesamt stiegen die Erlöse in der Region Asien von 107,2 Mio.€ auf 150,0 Mio.€ an. Der Anteil der Region am Konzernumsatz stieg von 18,8 % auf 24,1 %.



Umsatzverteilung nach Regionen 1. Halbjahr 2013

In der Region Amerika blieb der Umsatz während der ersten sechs Monate 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in den USA nahezu unverändert, während er in Brasilien aufgrund des im Januar 2013 erfolgten Erwerbs des brasilianischen Weichenherstellers Barros Monteiro über dem Vorjahr lag. Insgesamt blieb der Anteil der Region am Konzernumsatz in etwa unverändert bei 10,1 %.

Die Umsätze in Australien stiegen im ersten Halbjahr 2013 überdurchschnittlich, während sie in Afrika auf Vorjahreshöhe blieben.

#### Umsatzerlöse nach Regionen

	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%
	1. Halbjahr 2013		1. Halbjahr 2012		2. Quartal 2013		2. Quartal 2012	
Deutschland	134,2	21,6	126,2	22,1	80,0	22,6	64,8	20,5
Frankreich	73,4	11,8	76,8	13,4	46,6	13,2	41,3	13,1
Übriges Westeuropa	65,0	10,4	50,4	8,8	30,5	8,6	28,8	9,1
Nordeuropa	32,7	5,3	39,0	6,8	22,2	6,3	25,8	8,2
Südeuropa	48,4	7,8	58,1	10,2	24,5	6,9	27,7	8,8
Osteuropa	28,6	4,6	29,0	5,1	16,5	4,6	18,3	5,8
<b>Europa gesamt</b>	<b>382,3</b>	<b>61,5</b>	<b>379,5</b>	<b>66,4</b>	<b>220,3</b>	<b>62,2</b>	<b>206,7</b>	<b>65,5</b>
Amerika	62,8	10,1	60,0	10,5	33,2	9,4	31,9	10,1
Asien	150,0	24,1	107,2	18,8	87,6	24,8	60,4	19,1
Afrika	9,6	1,6	9,8	1,7	4,4	1,2	8,6	2,7
Australien	16,6	2,7	14,8	2,6	8,6	2,4	8,0	2,6
<b>Gesamt</b>	<b>621,3</b>	<b>100,0</b>	<b>571,3</b>	<b>100,0</b>	<b>354,1</b>	<b>100,0</b>	<b>315,6</b>	<b>100,0</b>

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern – EBIT – des Vossloh-Konzerns ging im zweiten Quartal 2013 auf 2,8 Mio.€ von 20,8 Mio.€ im Vergleichsquarter 2012 markant zurück. Für das erste Halbjahr 2013 betrug das EBIT im Konzern 12,5 Mio.€ im Vergleich zu 31,0 Mio.€ für die ersten sechs Monate 2012. Der Rückgang im aktuellen Geschäftsjahr ist auf den Geschäftsbereich Transportation zurückzuführen. Dieser erwirtschaftete im zweiten Quartal 2013 ein negatives EBIT in Höhe von 18,8 Mio.€. Wesentlicher Grund dafür war die Erhöhung von Rückstellungen, die im Zusammenhang mit einer Schadenersatzforderung gebildet worden sind. Auch haben die Unterauslastung im Geschäftsfeld Transportation Systems und unerwartete Mehrkosten sowie Wertberichtigungen auf Forderungen im Geschäftsfeld Electrical Systems das Ergebnis belastet.

Konzern-EBIT im ersten Halbjahr 2013 um 59,6 % unter dem Vorjahr

In den ersten sechs Monaten 2013 verbesserte sich das Zinsergebnis im Vossloh-Konzern leicht von –9,1 Mio.€ auf –8,9 Mio.€. Das Konzernergebnis vor Steuern des ersten Halbjahres 2013 lag bei 3,6 Mio.€ im Vergleich zu 21,9 Mio.€ für das erste Halbjahr 2012. Mit einer merklich höheren Steuerquote und deutlich höheren Anteilen Dritter am Konzernergebnis von 4,5 Mio.€ im Vergleich zu 1,5 Mio.€ lag der Konzernüberschuss nach sechs Monaten 2013 bei –3,7 Mio.€ (Vorjahr: 14,6 Mio.€).

Das Ergebnis je Aktie betrug dem negativen Konzernüberschusses entsprechend –0,31 € im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich zu 1,22 € für das erste Halbjahr 2012. Die durchschnittliche Anzahl in Umlauf befindlicher Aktien erhöhte sich mit 11.998.569 Stück im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr (11.992.761 Stück) leicht. Im vierten Quartal 2012 waren 5.808 Aktien aus dem Bestand eigener Aktien für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm verwendet worden.

ROCE bei 2,8 %, Wertbeitrag nach Steuern –10,1 Mio.€

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) lag nach sechs Monaten 2013 bei 2,8 % im Vergleich zu 7,4 % im Vorjahr. Der Wertbeitrag im Vossloh-Konzern belief sich auf –25,7 Mio.€ im Vergleich zu –10,7 Mio.€ im ersten Halbjahr des Vorjahres. Auf Basis aktueller Kapitalkosten und nach Steuern ergab sich für die Berichtsperiode ein Wertbeitrag von –10,1 Mio.€.

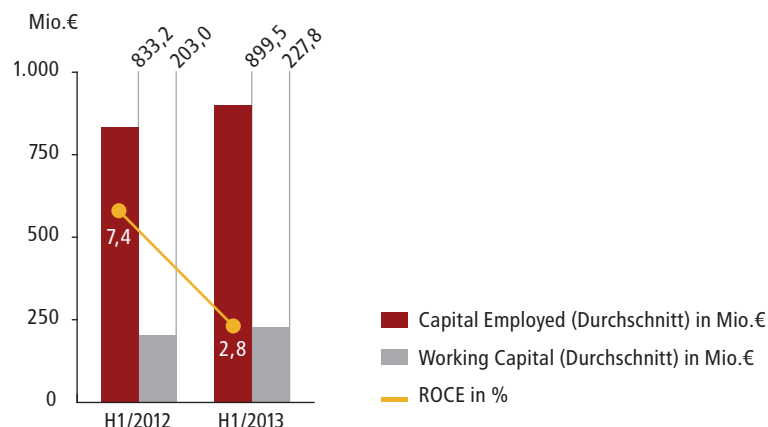
### Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Bilanzsumme steigt infolge höheren Working Capitals und höheren Anlagevermögens

Zum Stichtag 30. Juni 2013 lag die Bilanzsumme des Vossloh-Konzerns bei 1.641,7 Mio.€. (Vorjahr: 1.566,4 Mio.€). Sowohl das gestiegene Anlagevermögen wie auch höhere Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führten zur Ausweitung der Bilanz. Mit dem nach der Dividendenzahlung verbleibenden Gesamtgewinn aus dem Jahr 2012 belief sich das Eigenkapital zum Ende des ersten Halbjahres 2013 auf 477,6 Mio.€ im Vergleich zu 467,3 Mio.€ am 30. Juni 2012.

Eigenkapitalquote leicht gesunken auf 29,1 %

Die Eigenkapitalquote betrug am Stichtag der Berichtsperiode 29,1 %, verglichen mit 29,8 % im Vorjahr.



Entwicklung von Capital Employed, Working Capital und ROCE des Vossloh-Konzerns



Am Stichtag 30. Juni 2013 betrug das Working Capital 233,9 Mio.€ und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 175,7 Mio.€. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gestiegene Vorräte zurückzuführen. Das durchschnittliche Working Capital des Vossloh-Konzerns lag im ersten Halbjahr 2013 bei 227,8 Mio.€ und damit ebenfalls über dem Wert von 203,0 Mio.€ im Vorjahreshalbjahr sowie über dem durchschnittlichen Wert des Gesamtjahres 2012 von 204,8 Mio.€. Die durchschnittliche Working-Capital-Intensität belief sich im aktuellen Berichtszeitraum auf 18,3 % im Vergleich zum Vorjahreswert von 17,8 %.

Mit dem höheren Working Capital und dem gestiegenen Anlagevermögen stieg auch das Capital Employed zum 30. Juni 2013 an und betrug zum Stichtag 905,9 Mio.€ (Vorjahr: 821,7 Mio.€). In der Durchschnittsbetrachtung belief sich das Capital Employed im Berichtshalbjahr auf 899,5 Mio.€ im Vergleich zu 833,2 Mio.€ in den ersten sechs Monaten 2012.

Capital Employed wie erwartet über dem Vorjahr

Die Nettofinanzschuld des Vossloh-Konzerns ist im laufenden Jahr angesichts des höheren Working Capitals gestiegen. Am 30. Juni 2013 betrug sie 288,1 Mio.€ im Vergleich zu 225,3 Mio.€ am 30. Juni 2012 und zu 200,8 Mio.€ am 31. Dezember 2012. Das Net Gearing im Konzern ist auf 60,3 % zum Stichtag Ende Juni 2013 von 48,2 % am 30. Juni 2012 und 39,7 % am 31. Dezember 2012 gestiegen. Der Anstieg der Nettoverschuldung beruht sowohl auf der Zunahme der Finanzverbindlichkeiten – insbesondere im Vergleich zum Jahresende 2012 – als auch auf einem Rückgang der liquiden Mittel, dies sowohl im Vergleich zum 30. Juni 2012 wie auch zum 31. Dezember 2012. Am 30. Juni 2013 standen Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-äquivalenten sowie kurzfristigen Wertpapieren in Höhe von insgesamt 44,4 Mio.€ Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 332,5 Mio.€ gegenüber.

Nettoverschuldung zum 30.6.2013 gegenüber dem Vorjahr gestiegen, Net Gearing bei 60,3 %

#### Vossloh-Konzern

		30.6.2013	31.12.2012	30.6.2012
Bilanzsumme	Mio.€	1.641,7	1.523,1	1.566,4
Eigenkapital	Mio.€	477,6	505,7	467,3
Eigenkapitalquote	%	29,1	33,2	29,8
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	227,8	204,8	203,0
Working-Capital-Intensität <sup>1</sup> (Durchschnitt)	%	18,3	16,5	17,8
Anlagevermögen	Mio.€	672,0	662,7	646,0
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	905,9	828,7	821,7
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	899,5	845,5	833,2
Eigenkapitalrendite <sup>1,2</sup>	%	1,4	15,7	9,1
Nettofinanzschuld	Mio.€	288,1	200,8	225,3
Net Gearing	Mio.€	60,3	39,7	48,2

<sup>1</sup> Annualisiert

<sup>2</sup> Bei einem durchschnittlichen Eigenkapital

# Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

## Erläuterung der Ertragslage

### Deutliches Umsatzplus im Quartal und im Halbjahr

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 stieg der Umsatz im Geschäftsbereich Rail Infrastructure deutlich um 20,5 % auf 425,6 Mio.€ (Vorjahr: 353,1 Mio.€). Getragen wurde das Wachstum durch das Geschäftsfeld Fastening Systems. Verglichen mit dem zweiten Quartal 2012 haben sich die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Rail Infrastructure im zweiten Quartal der aktuellen Berichtsperiode um 19,8 % auf 249,0 Mio.€ verbessert.

### Auftragseingänge auf weiterhin hohem Niveau

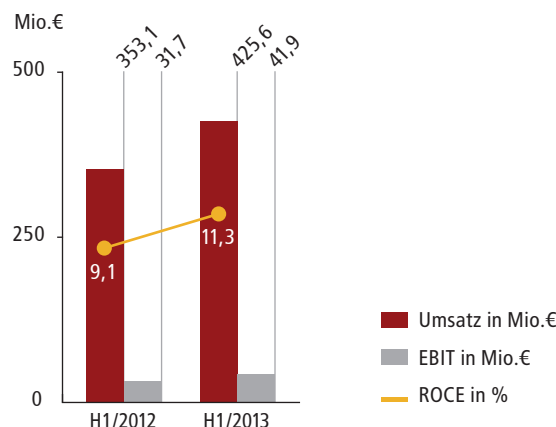
Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Rail Infrastructure stieg im ersten Halbjahr 2013 auf 433,5 Mio.€ im Vergleich zu neuen Aufträgen in Höhe von 400,1 Mio.€, die im ersten Halbjahr 2012 gewonnen werden konnten. Alle drei Geschäftsfelder erzielten in der aktuellen Berichtsperiode höhere Auftragseingänge als im Vorjahr. Der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure am 30. Juni 2013 betrug 607,7 Mio.€ (Vorjahr: 630,4 Mio.€).

#### Rail Infrastructure

		1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012
Umsatz	Mio.€	425,6	353,1	249,0	207,9
EBITDA	Mio.€	55,4	43,2	36,1	29,6
EBIT	Mio.€	41,9	31,7	28,3	23,8
EBIT-Marge	%	9,9	9,0	11,4	11,4
ROCE <sup>1,2</sup>	%	11,3	9,1	14,9	13,5
Wertbeitrag <sup>1,2</sup>	Mio.€	10,3	-3,3	12,1	6,1

<sup>1</sup> Annualisiert

<sup>2</sup> Bei einem durchschnittlichen Capital Employed



#### Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure

Das Geschäftsfeld Fastening Systems erreichte in der ersten Jahreshälfte 2013 durch gestiegene Umsätze vor allem in China, aber auch in Kasachstan und Russland Erlöse von 189,8 Mio.€ und damit ein um 75,5 Mio.€ höheres Umsatzvolumen als in den ersten sechs Monaten 2012 (114,3 Mio.€). Im zweiten Quartal 2013 nahm der Umsatz des Geschäftsfelds auf 111,6 Mio.€ zu und übertraf somit den Wert des zweiten Quartals 2012 von 74,9 Mio.€ deutlich. Vossloh Fastening Systems bearbeitet seit dem aktuellen Berichtsquartal von China aus nicht nur den Markt für Hochgeschwindigkeitsstrecken in China, sondern auch den Markt für Nahverkehr. Der Auftragseingang des Geschäftsfelds belief sich im ersten Halbjahr 2013 auf 144,2 Mio.€ im Vergleich zu 143,2 Mio.€ im Vorjahr. Darin enthalten sind unter anderem mehrere Aufträge aus China sowie aus Deutschland, Polen und der Türkei. Der Auftragsbestand per 30. Juni 2013 erreichte einen Wert von 238,6 Mio.€ (Vorjahr: 295,1 Mio.€).

Vossloh Fastening Systems wächst deutlich, nicht nur in China, sondern auch in anderen Ländern

Im Geschäftsfeld Switch Systems blieben die Umsätze in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 nahezu unverändert bei 212,4 Mio.€ (Vorjahr: 216,7 Mio.€). Während das Geschäft in einigen europäischen Märkten und auch in China hinter den Erwartungen zurückblieb, steigerte Vossloh Switch Systems seine Umsatzerlöse in den USA, in Thailand und in Großbritannien. Der Umsatz im zweiten Quartal 2013 übertraf mit 122,1 Mio.€ den Wert von 119,7 Mio.€ des zweiten Quartals 2012 leicht.

Vossloh Switch Systems erreicht Vorjahresumsatz nicht ganz

Durch größere Auftragsgewinne, insbesondere für Weichensysteme der neuen Hochgeschwindigkeitstrassen in Frankreich, sowie Bestellungen aus den USA, Thailand und Australien summierte sich der Auftragseingang bei Vossloh Switch Systems im ersten Halbjahr 2013 auf 258,5 Mio.€ (Vorjahr: 231,9 Mio.€). Der Auftragsbestand zum Ende des ersten Halbjahres erreichte damit einen Wert von 358,4 Mio.€ (Vorjahr: 327,7 Mio.€).

Im Geschäftsfeld Rail Services lagen die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2013 mit 24,9 Mio.€ erstmals wieder über dem Vorjahreswert (23,0 Mio.€). Dank höherer Umsätze mit der Dienstleistung Hochgeschwindigkeitsschleifen stiegen die Erlöse des Geschäftsfelds auf 16,4 Mio.€ im zweiten Quartal 2013 gegenüber 13,7 Mio.€ im zweiten Quartal 2012. Der Anfang des Jahres nach China ausgelieferte Schienenschleifzug hat im Juni nach einer erfolgreichen Testphase seinen Betrieb vor Ort aufgenommen. Die Ergebnisse der in China in einer Joint-Venture-Struktur betriebenen Dienstleistung werden im Beteiligungsergebnis erfasst.

Vossloh Rail Services verbessert, Umsätze erstmals wieder leicht

Der Auftragseingang im Geschäftsfeld Rail Services betrug im ersten Halbjahr 2013 31,4 Mio.€ und übertraf damit den Wert des Vorjahres von 25,5 Mio.€. Der Auftragsbestand betrug 10,7 Mio.€ nach 8,3 Mio.€ am 30. Juni 2012.

EBIT steigt im Halbjahr  
um 32,2 % auf 41,9 Mio.€

Das EBIT im Geschäftsbereich Rail Infrastructure erreichte nach den ersten sechs Monaten 2013 einen Wert von 41,9 Mio.€ (Vorjahr: 31,7 Mio.€) und verbesserte sich damit spürbar um 32,2 %. Die EBIT-Marge stieg entsprechend von 9,0 % im ersten Halbjahr 2012 auf 9,9 % im aktuellen Zeitraum. Grund hierfür war eine verbesserte Profitabilität der beiden Geschäftsfelder Fastening Systems und Rail Services. Im zweiten Quartal 2013 erreichte der Geschäftsbereich Rail Infrastructure ein EBIT von 28,3 Mio.€. Dies entspricht einer Steigerung von 19,0 % verglichen mit dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern im zweiten Quartal 2012 von 23,8 Mio.€. Im Geschäftsfeld Switch Systems wurde die Ergebnisentwicklung durch Kosten in Höhe von 2,2 Mio.€ im Zusammenhang mit der Standortschließung in Italien geschmälert.

ROCE verbessert sich  
auf 11,3 % trotz höherem  
Capital Employed

Der ROCE – die Rendite auf das eingesetzte Kapital – des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure stieg in der ersten Hälfte 2013 auf 11,3 % und verbesserte sich um 2,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (9,1 %). Der Wertbeitrag im Geschäftsbereich betrug in den ersten sechs Monaten aufgrund des sehr guten Wertbeitrags von Vossloh Fastening Systems in Höhe von 26,0 Mio.€ insgesamt 10,3 Mio.€. Im Vorjahr hatte der Geschäftsbereich im ersten Halbjahr einen Wertbeitrag von –3,3 Mio.€ erwirtschaftet. Die Wertbeiträge von Vossloh Switch Systems (–12,5 Mio.€) und Vossloh Rail Services (–3,1 Mio.€) fielen in der ersten Jahreshälfte 2013 wie auch im Vorjahreszeitraum negativ aus, im Geschäftsfeld Switch Systems gegenüber dem Vorjahr verschlechtert, im Geschäftsfeld Rail Services allerdings deutlich verbessert. Nach Steuern und auf Basis aktueller Kapitalkosten betrug der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs 13,7 Mio.€.

## Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Verglichen mit der ersten Hälfte 2012 erhöhte sich das durchschnittlich eingesetzte Working Capital im Geschäftsbereich Rail Infrastructure um 23,9 Mio.€ auf 268,5 Mio.€ (Vorjahr: 244,6 Mio.€). Die Working-Capital-Intensität verbesserte sich jedoch von 34,6 % im Vorjahreszeitraum auf 31,5 % in der ersten Hälfte 2013. Wesentlicher Grund für den Anstieg des Working Capitals sind die höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bedingt durch das deutlich gestiegene Geschäftsvolumen. Das Working Capital zum Halbjahresende summierte sich auf 278,3 Mio.€ (Vorjahr: 253,6 Mio.€).

Das Capital Employed wuchs im Halbjahresdurchschnitt 2013 auf 745,0 Mio.€ und lag damit um 44,0 Mio.€ über dem Durchschnittswert in den ersten sechs Monaten 2012 von 701,0 Mio.€. Ursächlich hierfür war sowohl das höhere Working Capital als auch das infolge der Investitionen höhere Anlagevermögen. Das Capital Employed am Stichtag 30. Juni 2013 belief sich auf 754,3 Mio.€ (Vorjahr: 713,0 Mio.€).

Capital Employed steigt infolge höheren Working Capitals und Anlagevermögens

### Rail Infrastructure

		30.6.2013/ 1. Halbjahr 2013	31.12.2012/ Geschäftsjahr 2012	30.6.2012/ 1. Halbjahr 2012
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	268,5	247,5	244,6
Working-Capital-Intensität*	%	31,5	31,2	34,6
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	476,0	469,2	459,4
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	754,3	683,3	713,0
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	745,0	706,7	701,0

\*Annualisiert

# Geschäftsentwicklung Transportation

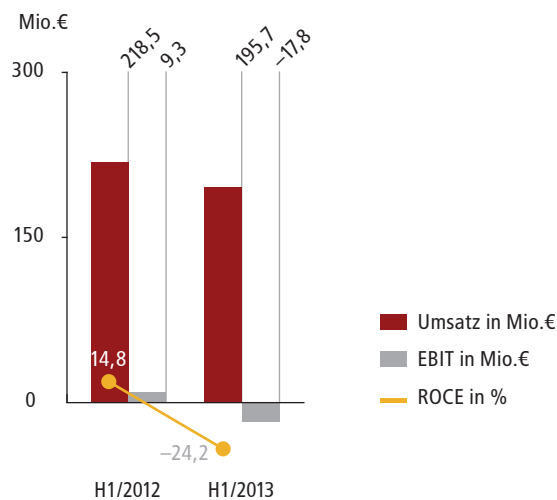
## Erläuterung der Ertragslage

### Umsatzminus durch Projektverschiebungen

Im ersten Halbjahr 2013 erzielte der Geschäftsbereich Transportation Erlöse in Höhe von 195,7 Mio.€ (Vorjahr: 218,5 Mio.€) und damit einen Umsatzrückgang von 10,4 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2012. Im zweiten Quartal 2013 stieg das Umsatzvolumen im Vergleich zu den ersten drei Monaten des laufenden Jahres an, unterschritt aber mit 105,1 Mio.€ den Wert von 107,9 Mio.€ des zweiten Quartals 2012 nochmals leicht.

### Auftragseingang über dem Vorjahr

Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Transportation zog im zweiten Quartal 2013 gegenüber den ersten drei Monaten des Jahres deutlich an. Insgesamt wurden neue Aufträge im Wert von 154,4 Mio.€ gewonnen und damit auch deutlich mehr als im zweiten Quartal 2012 mit 53,0 Mio.€. Der Auftragseingang des ersten Halbjahres 2013 übertraf mit 183,4 Mio.€ somit auch den Wert des Vorjahres in Höhe von 173,8 Mio.€.



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Transportation

## Transportation

		1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012
Umsatz	Mio.€	195,7	218,5	105,1	107,9
EBITDA	Mio.€	-9,4	17,6	-14,7	6,2
EBIT	Mio.€	-17,8	9,3	-18,8	1,8
EBIT-Marge	%	-9,1	4,3	-17,9	1,7
ROCE <sup>1,2</sup>	%	-24,2	14,8	-47,1	6,2
Wertbeitrag <sup>1,2</sup>	Mio.€	-24,0	3,0	-22,2	-1,1

<sup>1</sup> Annualisiert

<sup>2</sup> Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Das Geschäftsfeld Transportation Systems verzeichnete im ersten Halbjahr 2013 Umsätze von 124,5 Mio.€ (Vorjahr: 145,3 Mio.€). Davon wurden 68,4 Mio.€ (Vorjahr: 72,6 Mio.€) in den Monaten April bis Juni generiert. Im bisherigen Jahresverlauf 2013 blieben die Erlöse sowohl am deutschen als auch am spanischen Standort hinter den Vorjahreswerten zurück. Vossloh Locomotives in Kiel erreichte im Berichtshalbjahr mit 50,2 Mio.€ Umsatz 13,4 % weniger als in den ersten sechs Monaten 2012 (58,0 Mio.€). Bei Vossloh Rail Vehicles in Valencia ging der Umsatz im selben Zeitraum um 14,9 % auf 74,4 Mio.€ zurück (Vorjahr: 87,4 Mio.€). Der Umsatz im zweiten Quartal 2013 belief sich bei Vossloh Locomotives auf 28,1 Mio.€ (Vorjahr: 27,2 Mio.€); Vossloh Rail Vehicles erzielte im Dreimonatszeitraum Umsatzerlöse von 40,3 Mio.€ (Vorjahr: 45,4 Mio.€). An beiden Standorten sind Projekt- und auch Bestellverzögerungen, zum Teil aufgrund der konjunkturbedingten Nachfragezurückhaltung der Kunden, für die unterhalb der Erwartungen liegende Umsatzentwicklung verantwortlich.

Der Auftragseingang bei Vossloh Transportation Systems summierte sich in den ersten sechs Monaten 2013 auf Basis eines guten zweiten Quartals auf 76,4 Mio.€, lag damit aber noch unter den Neuaufträgen im ersten Halbjahr 2012 von 117,8 Mio.€. Im zweiten Quartal wurden bei Vossloh Transportation Systems Aufträge im Volumen von 62,4 Mio.€ platziert; im Vorjahresquartal hatte der Auftragseingang einen Wert von 25,2 Mio.€ gehabt. Der Auftragsbestand im Geschäftsfeld stieg damit weiter an und erreichte zum Stichtag 30. Juni 2013 einen Wert von 491,5 Mio.€ nach 476,5 Mio.€ zum Ende des ersten Halbjahres 2012.

Umsatz von Vossloh Transportation Systems an beiden Standorten rückläufig

Auftragseingang bei Vossloh Transportation Systems im zweiten Quartal deutlich gestiegen, im Halbjahr noch unter dem Vorjahr

Vossloh Electrical Systems  
mit niedrigeren Umsätzen

Der Umsatz des Geschäftsfelds Electrical Systems blieb im ersten Halbjahr 2013, ebenfalls bedingt durch Projektverzögerungen, hinter den Umsätzen aus dem Vorjahr und den erwarteten Werten zurück. Mit Erlösen in Höhe von 72,7 Mio.€ lag das Geschäftsvolumen um 6,1 % unter dem Vorjahreswert von 77,4 Mio.€. Im Vergleich der beiden Dreimonatszeiträume ergab sich ein unveränderter Umsatz von 37,4 Mio.€ im zweiten Quartal 2012 und im selben Zeitraum 2013.

Auftragsbestand bei Vossloh  
Electrical Systems auf  
Rekordwert von 469,5 Mio.€

Beim Auftragseingang verbesserte sich das Geschäftsfeld hingegen deutlich. Im zweiten Quartal 2013 gewann Vossloh Electrical Systems neue Aufträge für Trolleybusse sowie einen großen Modernisierungsauftrag in Großbritannien. Der Auftragseingang in den ersten sechs Monaten belief sich damit auf 110,7 Mio.€ (Vorjahr: 59,5 Mio.€). Im Zeitraum April bis Juni erreichte der Auftragseingang einen Wert von 92,6 Mio.€ (Vorjahr: 28,4 Mio.€). Der Auftragsbestand bei Vossloh Electrical Systems belief sich somit per 30. Juni 2013 auf den hohen Wert von 469,5 Mio.€ (Vorjahr: 413,8 Mio.€).

EBIT im zweiten Quartal und  
im Halbjahr deutlich negativ

Das EBIT im Geschäftsbereich Transportation fiel im ersten Halbjahr 2013 mit –17,8 Mio.€ deutlich negativ aus (Vorjahr: 9,3 Mio.€). Wesentlicher Grund hierfür ist die Erhöhung von Rückstellungen für eine Schadenersatzforderung. Außerdem war die Auslastung der Produktionsstandorte in Kiel und Valencia aufgrund der Projektverzögerungen niedriger als im Vorjahr. Das Ergebnis wurde zudem belastet durch Forderungswertberichtigungen im Geschäftsfeld Electrical Systems. Dort stehen zudem höhere Personalaufwendungen, die aufgrund der zur Abarbeitung der laufenden großen Projekte notwendigen Mitarbeiteraufstockung entstanden sind, noch nicht realisierten Erlösen gegenüber. Diese Effekte wirkten sich deutlich im EBIT des Geschäftsbereichs im zweiten Quartals aus, das von 1,8 Mio.€ im Vergleichszeitraum 2012 auf –18,8 Mio.€ im Berichtsquartal zurückging.

Der ROCE im Geschäftsbereich Transportation ging von 14,8 % im ersten Halbjahr 2012 auf –24,2 % zurück. Der Wertbeitrag sank aufgrund negativer Beiträge beider Geschäftsfelder im gleichen Zeitraum auf –24,0 Mio.€ (Vorjahr: 3,0 Mio.€). Vossloh Transportation Systems erzielte einen Wertbeitrag von –16,8 Mio.€, Vossloh Electrical Systems von –7,0 Mio.€. Berechnet auf Basis aktueller Kapitalkosten und nach Steuern lag der Wertbeitrag im Geschäftsbereich Transportation im ersten Halbjahr 2013 bei –15,5 Mio.€.



## Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Das durchschnittliche Working Capital des Geschäftsbereichs Transportation lag im ersten Halbjahr 2013 bei –35,7 Mio.€ (Vorjahr: –36,7 Mio.€). Die Working-Capital-Intensität lag in der ersten Jahreshälfte 2013 bei –9,1 % (Vorjahr: –8,4 %).

Capital Employed durch höheres Working Capital sowie höheres Anlagevermögen gestiegen

Im ersten Halbjahr 2013 betrug das durchschnittliche Capital Employed im Geschäftsbereich Transportation 146,7 Mio.€ und lag damit über dem durchschnittlichen Wert im Vorjahreshalbjahr von 125,8 Mio.€. Zum Halbjahresstichtag 2013 belief sich das Capital Employed auf 146,0 Mio.€ (Vorjahr: 96,2 Mio.€).

### Transportation

		30.6.2013/ 1. Halbjahr 2013	31.12.2012/ Geschäftsjahr 2012	30.6.2012/ 1. Halbjahr 2012
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	–35,7	–39,4	–36,7
Working-Capital-Intensität*	%	–9,1	–8,7	–8,4
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	183,2	180,6	175,1
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	146,0	136,7	96,2
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	146,7	130,0	125,8

\*Annualisiert

# Investitionen

Investitionen mit 29,7 Mio.€  
nach sechs Monaten  
deutlich über dem Vorjahr

In den ersten sechs Monaten 2013 beliefen sich die Investitionen des Vossloh-Konzerns auf 29,7 Mio.€ und lagen damit über dem Vorjahresniveau von 24,1 Mio.€. Dabei stiegen die Investitionen in beiden Geschäftsbereichen. Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure steigerte das Investitionsvolumen von 14,2 Mio.€ im Vorjahreshalbjahr um 24,6 % auf 17,7 Mio.€. Noch stärker nahmen die Investitionen im Geschäftsbereich Transportation zu, und zwar um 25,5 % auf 11,7 Mio.€ (Vorjahr: 9,4 Mio.€).

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio.€	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012
Rail Infrastructure	17,7	14,2	8,6	8,5
Transportation	11,7	9,4	5,6	4,6
Vossloh AG	0,3	0,5	0,2	0,3
<b>Gesamt</b>	<b>29,7</b>	<b>24,1</b>	<b>14,4</b>	<b>13,4</b>

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure gingen die Investitionen der beiden großen Geschäftsfelder, Switch Systems und Fastening Systems, zurück, wohingegen sie bei Vossloh Rail Services mit 8,4 Mio.€ mehr als das Doppelte des Vorjahreswertes betragen (Vorjahr: 4,1 Mio.€). Vossloh Rail Services investierte im Berichtshalbjahr weiterhin intensiv in mobile Fräs- und Schweißeinrichtungen. Bei Vossloh Switch Systems wurde vor allem in eine Schmiede in Luxemburg sowie in die Produktionsstandorte in China und den USA investiert. Das Investitionsvolumen in den ersten sechs Monaten 2013 erreichte bei Vossloh Switch Systems insgesamt 7,9 Mio.€ (Vorjahr: 8,6 Mio.€). Bei Vossloh Fastening Systems lag das Investitionsvolumen mit 1,4 Mio.€ in etwa auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2012 von 1,5 Mio.€ und betraf eine Reihe von Investitionsprojekten.

Im Geschäftsbereich Transportation entfiel mit 7,2 Mio.€ (Vorjahr: 7,7 Mio.€) der Hauptteil der Investitionen erneut auf das Geschäftsfeld Transportation Systems und hier insbesondere auf den spanischen Standort. Bei Vossloh Rail Vehicles lag der Schwerpunkt unverändert auf Investitionen in die Entwicklung der Tramlink und der EURO 3000-Lokomotive. Das deutlichste Investitionswachstum verzeichnete das Geschäftsfeld Electrical Systems mit einem Anstieg um 2,3 Mio.€ von 1,7 Mio.€ im Vorjahreszeitraum auf 4,0 Mio.€ im diesjährigen ersten Halbjahr. Investitionen flossen hier primär in das Prüffeld am Standort Düsseldorf. An diesem Standort wird in Zukunft im Rahmen der gemeinsam umzusetzenden Projekte die komplette elektrische Antriebstechnik der beiden Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems geprüft werden.

# Forschung & Entwicklung

Ein Großteil der Forschungs- und Entwicklungsarbeit des Vossloh-Konzerns findet im Rahmen einzelner Aufträge statt. Spezifische Anforderungen von verschiedenen Kunden in einzelnen Regionen prägen dabei insbesondere die Geschäftsaktivitäten des Geschäftsbereichs Transportation. Die entstehenden Kosten werden daher unter den Herstellungskosten erfasst und nicht unter dem Posten Forschung & Entwicklung (F&E). Vor diesem Hintergrund werden somit im Vossloh-Konzern vergleichsweise niedrige F&E-Aufwendungen ausgewiesen, auch wenn der im Rahmen von Projekten betriebene Entwicklungsaufwand deutlich höher ist.

Große Anteile der Forschung & Entwicklung im Vossloh-Konzern durch spezifische Kundenanforderungen geprägt und somit in den Herstellungskosten erfasst

In den ersten sechs Monaten 2013 beliefen sich die F&E-Kosten des Vossloh-Konzerns auf insgesamt 5,8 Mio.€ und lagen damit um 1,3 Mio.€ über dem Vorjahreszeitraum. Beide Geschäftsbereiche steigerten ihre F&E-Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr.

F&E-Aufwendungen im ersten Halbjahr mit 5,8 Mio.€ über Vorjahr

Bei Rail Infrastructure stiegen die Aufwendungen im Berichtszeitraum auf 2,6 Mio.€. Dies entspricht einem Plus von 0,4 Mio.€ verglichen mit den ersten sechs Monaten 2012. Die Entwicklungsaufwendungen von Vossloh Switch Systems erhöhten sich auf 1,5 Mio.€ von 1,0 Mio.€ im Vorjahreszeitraum. Bei Vossloh Fastening Systems blieben die F&E-Aufwendungen mit 1,1 Mio.€ auf Vorjahresniveau, wie auch bei Vossloh Rail Services. Dort waren in der ersten Jahreshälfte 2013 wie auch in den ersten sechs Monaten 2012 keinerlei F&E-Aufwendungen angefallen.

Im Geschäftsbereich Transportation beliefen sich die F&E-Aufwendungen im ersten Halbjahr 2013 auf insgesamt 3,2 Mio.€ (Vorjahr: 2,3 Mio.€). Während die Aufwendungen im Geschäftsfeld Transportation Systems im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,1 Mio.€ auf 0,8 Mio.€ sanken, steigerte Vossloh Electrical Systems seine Entwicklungsaufwendungen von 1,5 Mio.€ im Vorjahreshalbjahr auf 2,4 Mio.€ im Berichtszeitraum deutlich.

Zusätzlich zu den im Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungsposten wurden in den ersten sechs Monaten Entwicklungseigenleistungen in Höhe von 6,0 Mio.€ aktiviert (Vorjahr: 6,6 Mio.€). Davon entfielen 5,2 Mio.€ (Vorjahr: 6,0 Mio.€) auf das Geschäftsfeld Transportation Systems und damit auf Entwicklungseigenleistungen in Valencia und Kiel.

Die Forschungsquote, das heißt das Verhältnis von Ausgaben für Forschung & Entwicklung zum Konzernumsatz, ist im Berichtszeitraum mit 1,9 % unverändert geblieben.

# Mitarbeiter

## Mitarbeiteraufbau in beiden Geschäftsbereichen

Zum Stichtag 30. Juni 2013 waren im Vossloh-Konzern 5.237 Mitarbeiter beschäftigt und damit 196 mehr als am Vorjahresstichtag 30. Juni 2012 (5.041). Am Jahresende 2012 hatte die Anzahl der Beschäftigten bei 5.022 gelegen. Im Verlauf des Jahres 2013 nahm die Mitarbeiterzahl in beiden Geschäftsbereichen zu.

## Mehr Mitarbeiter im Geschäftsfeld Switch Systems durch Akquisitionen

Bei Rail Infrastructure wuchs die Anzahl der Beschäftigten im Vergleich zum 30. Juni 2012 um 137 Personen auf 3.300 Mitarbeiter; seit Jahresende 2012 ist die Beschäftigtenzahl um 166 Stellen gestiegen. Die Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsfeld Switch Systems nahm vor allem durch den im Januar 2013 realisierten Kauf der brasilianischen Gesellschaft Barros Monteiro sowie durch die zum Jahresende 2012 erfolgte Anteilsaufstockung an der britischen Gesellschaft VTS Track Technology von 50 % auf 100 % zu. Die Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsfeld Fastening Systems stieg ebenfalls an: auf 560 am Stichtag 30. Juni 2013 gegenüber 534 zum 30. Juni 2012 und 524 zum 31. Dezember 2012. Demgegenüber ging die Zahl der Beschäftigten bei Vossloh Rail Services zurück. Dort waren zum Halbjahr 2013 mit 312 Mitarbeitern 25 Beschäftigte weniger tätig als zum 30. Juni 2012.

Mitarbeiter zum Stichtag

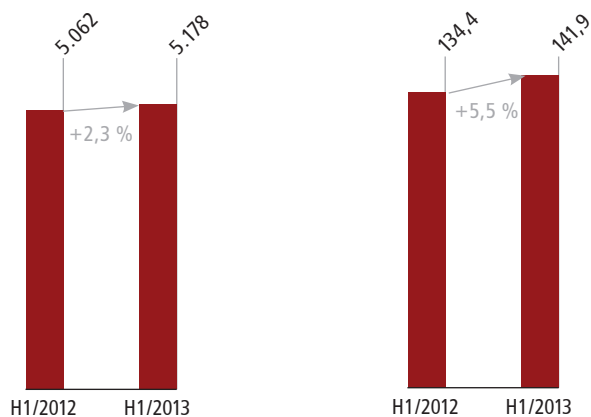
	30.6.2013	31.12.2012	30.6.2012
Rail Infrastructure	3.300	3.134	3.163
Transportation	1.890	1.842	1.831
Vossloh AG	47	46	47
<b>Gesamt</b>	<b>5.237</b>	<b>5.022</b>	<b>5.041</b>

## Anzahl Mitarbeiter bei Vossloh Transportation Systems rückläufig; bei Vossloh Electrical Systems Mitarbeiteraufbau im zweiten Halbjahr 2012

Im Geschäftsbereich Transportation stieg die Mitarbeiterzahl in den abgelaufenen zwölf Monaten um insgesamt 59 Personen auf 1.890 Mitarbeiter zum Stichtag 30. Juni 2013 an. Seit dem Jahresende 2012 ist die Mitarbeiterzahl um 48 Personen gestiegen. Das Geschäftsfeld Electrical Systems verzeichnete den deutlichsten Mitarbeiteraufbau um 63 Beschäftigte seit dem 30. Juni 2012 auf 803 Mitarbeiter. Dort war die Anzahl der Mitarbeiter infolge der Neuaufträge sowie akquisitionsbedingt bereits in der zweiten Jahreshälfte 2012 deutlich angestiegen. Im Geschäftsfeld Transportation Systems ist die Anzahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahresstichtag 30. Juni 2012 (1.091 Personen) auf 1.086 leicht zurückgegangen.

Am 30. Juni 2013 waren im Vossloh-Konzern 3.469 Mitarbeiter im Ausland beschäftigt und damit 178 mehr als zum Stichtag 2012. Vor allem in Brasilien und Großbritannien stieg die Anzahl der Vossloh-Mitarbeiter durch die zum Jahresende und im ersten Halbjahr getätigten Anteilserwerbe. An deutschen Standorten waren per 30. Juni 2013 insgesamt 1.768 Mitarbeiter tätig.

Basierend auf einer durchschnittlichen Beschäftigtenzahl von 5.178 Mitarbeitern in den ersten sechs Monaten 2013 betrug der Personalaufwand pro Mitarbeiter 27.396 € (Vorjahr: 26.557 €). Aufgrund der im Verhältnis stärker als das Ergebnis gestiegenen Mitarbeiterzahl hat sich die Personalintensität – der Personalaufwand im Verhältnis zur Wertschöpfung – von 80,6 % im ersten Halbjahr 2012 auf 90,4 % erhöht.



Konzernmitarbeiter  
im Durchschnitt

Personalaufwand  
in Mio.€

# Prognose, Chancen und Risiken

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung des Vossloh-Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2012 und nachfolgend beschrieben. Im Rahmen der vorgenommenen fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch das Risikomanagement des Konzerns sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten.

Umsatzplus 2013 von  
rund 5 % erwartet

Mit Vorlage des Geschäftsberichts für das Jahr 2012 am 21. März 2013 hat Vossloh eine detaillierte Prognose für das Geschäftsjahr 2013 veröffentlicht, die unter anderem auf Basis des anhaltend hohen Auftragsbestands im Konzern ein Umsatzwachstum von 5 bis 10 % in Aussicht stellte. Mit den Projektverzögerungen im Geschäftsbereich Transportation, die auch im zweiten Quartal 2013 anhielten, ist für das Geschäftsjahr 2013 nunmehr von einem Umsatzwachstum in Höhe von rund 5 % auszugehen. Damit wird Vossloh trotzdem stärker wachsen können als der Markt für Bahntechnik insgesamt, für den laut Expertenstudien mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum in Höhe von 2,6 bis 3,3 % für den Zeitraum der kommenden drei bis fünf Jahre gerechnet wird.

EBIT-Marge 2013 von  
voraussichtlich rund  
4 bis 5 % prognostiziert

Mit den erhöhten Rückstellungen im Geschäftsfeld Transportation Systems und angesichts der Projektverzögerungen im Geschäftsbereich Transportation geht Vossloh davon aus, dass sich das EBIT im Jahr 2013 gegenüber dem Jahr 2012 erheblich verschlechtern wird. Die EBIT-Marge wird für das Jahr 2013 voraussichtlich bei nur noch 4 bis 5 % liegen können und somit deutlich unter der zuvor prognostizierten Bandbreite von 6 bis 8 % liegen. Die Entwicklung des operativen Ergebnisses des Vossloh-Konzerns wird auch in der zweiten Jahreshälfte 2013 maßgeblich davon abhängen, wie sich die Abrufe von Schienenbefestigungssystemen aus China entwickeln und welchen Fortschritt die weitere Abarbeitung laufender Großprojekte im Geschäftsbereich Transportation nimmt. Der Konzernüberschuss wird im Geschäftsjahr 2013 voraussichtlich deutlich unter dem Wert des Jahres 2012 liegen, da zum einen mit einer gegenüber 2012 höheren Steuerquote gerechnet wird und zum anderen die Anteile Dritter am Konzernergebnis gegenüber dem Vorjahr erheblich ansteigen werden. Zudem werden im Unterschied zum Vorjahr keine Ergebnisse aus nicht fortgeführten Aktivitäten anfallen.

Konzernüberschuss 2013  
aufgrund höherer  
Steuerquote und steigender  
Anteile Dritter deutlich  
unter dem Vorjahr erwartet

# *Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2013*

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Kapitalflussrechnung

Bilanz

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungsbericht

Segmentinformationen

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

Mio.€	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012
Umsatzerlöse	621,3	571,3	354,1	315,6
Herstellungskosten	-511,5	-465,1	-297,2	-253,3
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-96,3	-79,3	-52,9	-41,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	-5,8	-4,5	-2,9	-2,5
Sonstiges Ergebnis	5,6	8,2	2,7	2,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>13,3</b>	<b>30,6</b>	<b>3,8</b>	<b>20,6</b>
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,4	0,3	0,2	0,1
Übrige Finanzerträge	0,1	0,2	0,0	0,1
Übrige Finanzaufwendungen	-1,3	-0,1	-1,2	0,0
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>12,5</b>	<b>31,0</b>	<b>2,8</b>	<b>20,8</b>
Zinserträge	1,5	4,1	0,7	1,5
Zinsaufwendungen	-10,4	-13,2	-5,6	-6,4
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>3,6</b>	<b>21,9</b>	<b>-2,1</b>	<b>15,9</b>
Ertragsteuern	-2,8	-5,8	-0,6	-3,9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>0,8</b>	<b>16,1</b>	<b>-2,7</b>	<b>12,0</b>
<b>davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG/ Konzernüberschuss</b>	<b>-3,7</b>	<b>14,6</b>	<b>-5,7</b>	<b>10,4</b>
davon entfallen auf Anteile Konzernfremder	4,5	1,5	3,0	1,6
<b>Ergebnis je Aktie</b>				
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,31	1,22	-0,47	0,87

## Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

Mio.€	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012
<b>Konzernergebnis</b>	<b>0,8</b>	<b>16,1</b>	<b>-2,7</b>	<b>12,0</b>
Marktwertänderung von Sicherungsinstrumenten (Cashflow-Hedges)	1,4	-0,2	-2,1	-3,2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-4,1	2,4	-6,1	2,4
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0
Ertragsteuern	-0,4	-0,2	0,6	0,8
<b>Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>-3,1</b>	<b>2,0</b>	<b>-7,6</b>	<b>0,0</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen	0,0	0,0	0,0	0,0
Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-3,1</b>	<b>2,0</b>	<b>-7,6</b>	<b>0,0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-2,3</b>	<b>18,1</b>	<b>-10,3</b>	<b>12,0</b>
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG	-6,9	16,5	-12,9	10,3
davon entfallen auf Anteile Konzernfremder	4,6	1,6	2,6	1,7



## Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	12,5	31,0
Abschreibungen/Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen)	22,3	20,2
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	19,6	-2,3
<b>Bruttocashflow</b>	<b>54,4</b>	<b>48,9</b>
Veränderung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (soweit nicht zahlungswirksam)	-1,0	-0,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2,5	1,3
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,1	0,0
Gezahlte Ertragsteuern	-7,7	-5,2
Veränderung des Working Capitals	-73,8	57,4
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva	8,8	-17,5
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-16,7</b>	<b>84,6</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-29,7	-24,1
Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-0,3	-0,2
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1,5	0,2
Auszahlungen/Einzahlungen aus dem Kauf/Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	-1,2	-3,1
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzinstrumenten	0,4	0,3
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Anteilsaufstockung	-4,0	-7,0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-33,3</b>	<b>-33,9</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-24,5	-30,9
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	59,7	-6,2
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	-2,1	-0,6
Erhaltene Zinsen	1,5	10,8
Gezahlte Zinsen	-10,3	-13,4
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>24,3</b>	<b>-40,3</b>
Netto-Mittelzufluss/-abfluss	-25,7	10,4
Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung	-	0,1
Wechselkursbedingte Änderungen	-1,1	0,7
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>65,9</b>	<b>85,4</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>39,1</b>	<b>96,6</b>

## Bilanz

Aktiva in Mio.€	30.6.2013	31.12.2012*	30.6.2012*
Immaterielle Vermögenswerte	439,6	439,4	432,0
Sachanlagen	214,3	206,3	195,0
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	4,7	4,7	6,1
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1,6	0,5	1,2
Übrige langfristige Finanzinstrumente	12,5	12,0	12,6
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3,3	2,2	2,3
Latente Steuerforderungen	52,3	51,0	44,7
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>728,3</b>	<b>716,1</b>	<b>693,9</b>
Vorräte	404,2	365,2	371,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	306,0	234,7	237,3
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	95,0	85,3	89,9
Ertragsteuererstattungsansprüche	18,1	7,1	9,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	45,7	44,8	61,8
Kurzfristige Wertpapiere	5,3	4,0	6,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	39,1	65,9	96,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>913,4</b>	<b>807,0</b>	<b>872,5</b>
<b>Vermögenswerte</b>	<b>1.641,7</b>	<b>1.523,1</b>	<b>1.566,4</b>
<b>Passiva in Mio.€</b>	<b>30.6.2013</b>	<b>31.12.2012*</b>	<b>30.6.2012*</b>
Gezeichnetes Kapital	37,8	37,8	37,8
Kapitalrücklagen	42,7	42,7	42,7
Eigene Anteile	-102,5	-102,5	-102,9
Gewinnrücklagen	448,1	432,7	435,2
Konzerngewinnvortrag	35,9	19,9	20,1
Konzernüberschuss	-3,7	59,2	14,6
Sonstige Eigenkapitalposten	0,4	0,0	5,1
<b>Konzern-Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>458,7</b>	<b>489,8</b>	<b>452,6</b>
Anteile im Fremdbesitz	18,9	15,9	14,7
<b>Eigenkapital</b>	<b>477,6</b>	<b>505,7</b>	<b>467,3</b>
Pensionsrückstellungen	22,1	22,4	16,9
Sonstige langfristige Rückstellungen	76,8	57,8	64,3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	187,5	184,9	193,6
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,0	10,4	15,8
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,0	0,0	0,7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	23,5	26,1	16,8
Latente Steuerschulden	55,3	52,5	48,9
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>369,2</b>	<b>354,1</b>	<b>357,0</b>
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	103,7	102,0	101,7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	145,0	85,8	134,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	190,3	157,7	160,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	224,7	219,6	234,0
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	12,8	7,7	8,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	118,4	90,5	103,4
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>794,9</b>	<b>663,3</b>	<b>742,1</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>	<b>1.641,7</b>	<b>1.523,1</b>	<b>1.566,4</b>

\*Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises bestimmter Bilanzposten teilweise angepasst; vgl. Seite 36f.

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio.€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Konzerngewinnvortrag	Konzernüberschuss	Sonstige Eigenkapitalposten	Eigenkapital ohne Fremdanteile	Anteile im Fremdbesitz	Gesamt
<b>Stand 31.12.2011</b>	<b>37,8</b>	<b>42,7</b>	<b>-102,9</b>	<b>423,3</b>	<b>5,8</b>	<b>56,2</b>	<b>3,2</b>	<b>466,1</b>	<b>14,0</b>	<b>480,1</b>
Vortrag auf neue Rechnung					56,2	-56,2		0,0		0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage				11,9	-11,9			0,0		0,0
Gesamtergebnis						14,6	1,9	16,5	1,6	18,1
Dividendenzahlungen					-30,0			-30,0	-0,9	-30,9
<b>Stand 30.6.2012</b>	<b>37,8</b>	<b>42,7</b>	<b>-102,9</b>	<b>435,2</b>	<b>20,1</b>	<b>14,6</b>	<b>5,1</b>	<b>452,6</b>	<b>14,7</b>	<b>467,3</b>
Einstellung in die Gewinnrücklage				-2,7	3,1		-0,4	0,0		0,0
Veränderung aus Anteilsaufstockung				0,2	-3,3		0,6	-2,5		-2,5
Gesamtergebnis						44,6	-5,3	39,3	3,8	43,1
Dividendenzahlungen								-	-2,6	-2,6
Erwerb/Veräußerung von eigenen Anteilen			0,4					0,4		0,4
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>37,8</b>	<b>42,7</b>	<b>-102,5</b>	<b>432,7</b>	<b>19,9</b>	<b>59,2</b>	<b>0,0</b>	<b>489,8</b>	<b>15,9</b>	<b>505,7</b>
Vortrag auf neue Rechnung					59,2	-59,2		0,0		0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage				15,6	-19,2		3,6	0,0		0,0
Veränderung aus Anteilsaufstockung				-0,2				-0,2	-1,1	-1,3
Gesamtergebnis						-3,7	-3,2	-6,9	4,6	-2,3
Dividendenzahlungen					-24,0			-24,0	-0,5	-24,5
<b>Stand 30.6.2013</b>	<b>37,8</b>	<b>42,7</b>	<b>-102,5</b>	<b>448,1</b>	<b>35,9</b>	<b>-3,7</b>	<b>0,4</b>	<b>458,7</b>	<b>18,9</b>	<b>477,6</b>

# Erläuterungsbericht

## Unternehmensinformation

Die Vossloh AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Werdohl, Deutschland. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 5292 geführt. Die Herstellung und der Vertrieb von Bahn-Infrastruktur, von Lokomotiven, von elektrischen Systemen für Nahverkehrsfahrzeuge sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um die Schiene (Logistik, Schweißen, präventive Pflege) bilden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Vossloh-Gruppe.

## Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2013 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Erstmalig wurden IFRS 13: Bemessung des beizulegenden Zeitwerts sowie die Änderungen im IAS 1: Darstellung des Abschlusses, im IAS 12: Ertragsteuern – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte und im IFRS 7: Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sowie IFRIC 20: Abraunkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine angewendet. Hierdurch haben sich nur unwesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben. Geändert hat sich die Darstellung in der Gesamtergebnisrechnung, wonach zwischen solchen Beträgen, die in künftigen Perioden möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden müssen, und solchen, die in späteren Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind, unterschieden wird.

Seit dem Geschäftsjahr 2013 werden bestimmte Verpflichtungen im Personalbereich (ausstehende Urlaubsansprüche, Tantieme/Bonuszahlungen, Gleitzeitkonten der Mitarbeiter, Abfindungsansprüche) gemäß IAS 37 nicht mehr unter den Rückstellungen, sondern unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die hieraus resultierenden Auswirkungen auf das Working Capital wurden zur Wahrung der Vergleichbarkeit bei den Vorjahreszahlen berücksichtigt. Außerdem werden Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen – ohne Auswirkungen auf das Working Capital – unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, während sie bislang zu den Rückstellungen gehörten.

Aus den sonstigen langfristigen Rückstellungen wurde zum 30. Juni 2012 ein Betrag von 4,1 Mio.€ und zum 31. Dezember 2012 ein Betrag von 2,3 Mio.€ in die langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert. Aus den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen wurden zum 30. Juni 2012 insgesamt 43,5 Mio.€ umgegliedert, davon 20,7 Mio.€ ohne Auswirkungen auf das Working Capital in die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und 22,8 Mio.€ in die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, wodurch eine Erhöhung des Working Capitals eingetreten ist. Die jeweiligen Werte zum 31. Dezember 2012 waren: Verminderung der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen um 54,3 Mio.€, davon 28,0 Mio.€ in die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und 26,3 Mio.€ in die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Darüber hinaus wurden erstmals Forderungen und Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen in der Bilanz separat ausgewiesen. Die umgegliederten Beträge für die Vorjahreszahlen sind unmittelbar aus der Bilanz ersichtlich.

Von diesen erstmaligen Anwendungen abgesehen, entsprechen die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 unter Berücksichtigung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“. Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Quartalsbericht zum 31. März 2013 nicht verändert.

Konsolidierungskreis

Die Erstkonsolidierung der Anteile an der Metalúrgica Barros Monteiro Ltda., Sorocaba/Brasilien, welche in der Zwischenzeit als Vossloh Cogifer do Brasil Metalúrgica MBM S.A., Sorocaba/Brasilien, firmiert, sowie der beiden diese Anteile haltenden Holdinggesellschaften wurde durch die Ergebnisse der bislang erfolgten Ermittlung der Marktwerte der gekauften Vermögenswerte und Schulden korrigiert.

Dem Kaufpreis für die übernommenen Vermögenswerte und Schulden standen folgende Vermögenswerte gegenüber:

Mio.€	Buchwerte unmittelbar vor Zusammenschluss	Anpassungen	Zeitwerte bei Erstkonsolidierung
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1,5	1,2	2,7
Vorräte	0,7	0,0	0,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,0	0,0	1,0
Sonstige Vermögenswerte	0,5	0,0	0,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,0	0,0	0,0
Finanzverbindlichkeiten	2,2	0,0	2,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,5	0,0	0,5
Rückstellungen	0,3	0,0	0,3
Sonstige Schulden	0,8	0,0	0,8
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>-0,1</b>	<b>1,2</b>	<b>1,1</b>
Kaufpreis			2,8
<b>Verbleibender Goodwill</b>			<b>1,7</b>

Die in der Tabelle aufgeführten Anpassungen an die Zeitwerte sind weiterhin als vorläufig anzusehen.

Damit waren zum 30. Juni 2013 mit der Vossloh AG 24 inländische und 43 ausländische Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Zwei ausländische Gesellschaften sowie eine inländische Gesellschaft wurden im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Beteiligung an einem inländischen sowie eine Beteiligung an einem ausländischen assoziierten Unternehmen wurden at-equity bilanziert.

**Eigenkapital** Änderungen im Grundkapital haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 nicht ergeben.

Gegenüber dem Vorjahresstichtag betrug das Grundkapital der Vossloh AG am Berichtsstichtag unverändert 37.825.168,86 €, eingeteilt in 13.325.290 Aktien. Hiervon waren 11.998.569 Aktien (Vorjahr: 11.992.761 Aktien) außerhalb der Gesellschaft im Umlauf.

Aufgrund der Realisierung von Warenbezügen in fremder Währung und der damit einhergehenden Glattstellung von Devisentermingeschäften zur Währungsabsicherung wurden in der Berichtsperiode 0,0 Mio.€ ertragswirksam aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert (Vorjahr: -0,1 Mio.€).

**Ergebnis je Aktie**

		1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Gewogener Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	13.325.290	13.325.290
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	-1.326.721	-1.332.529
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	Anzahl	11.998.569	11.992.761
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässert –	Anzahl	11.998.569	11.992.761
Konzernüberschuss	Mio.€	-3,7	14,6
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	€	<b>-0,31</b>	<b>1,22</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	€	<b>-0,31</b>	<b>1,22</b>

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die Höhe der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden sowie die Zuordnung der Zeitwerte zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie, die sich aus den bei den jeweiligen Bewertungstechniken verwendeten verfügbaren Informationen ergibt. Ist der Marktpreis für einen Vermögenswert oder eine Schuld direkt am Markt beobachtbar, wird der Zeitwert der ersten Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet (zum Beispiel für börsennotierte Wertpapiere). Fair Values für Derivate werden zum Beispiel auf Basis von Marktdaten wie Währungskursen oder Zinsstrukturkurven mittels einer Bewertungstechnik ermittelt. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden mittels Inputfaktoren wie Zinsniveau oder Währungsentwicklung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Solcherart ermittelte Zeitwerte gehören zur zweiten Stufe. Der Stufe drei werden solche Zeitwerte zugeordnet, deren Ermittlung nicht durch ein Bewertungsmodell auf Basis beobachtbarer Marktdaten erfolgt, sondern die zum Beispiel aus Marktdaten extrapoliert werden müssen. Aufgrund der prospektiven Anwendung des IFRS 13 enthält die Tabelle keine Vorjahreswerte.

Zuordnung zu den Stufen der Fair-Value-Hierarchie

Mio.€	Anhand von Börsenkursen ermittelt (Stufe 1)	Von Marktwerten abgeleitet (Stufe 2)	Nicht auf Marktwerten beruhende Bewertung (Stufe 3)
<b>Zum Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>			
Zur Veräußerung verfügbar		0,7	
Derivate in Sicherungsbeziehungen		1,7	
<b>Gesamt</b>		<b>2,4</b>	
<b>Zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
Derivate in Sicherungsbeziehungen		22,1	
<b>Gesamt</b>		<b>22,1</b>	

Die Buchwerte der Finanzinstrumente, die Aufteilung nach den Bewertungskategorien sowie die gemäß IAS 39 geforderte Angabe der beizulegenden Zeitwerte und deren Bewertungsquellen nach Klassen gemäß IFRS 7 sind in den folgenden Tabellen dargestellt. Dabei werden auch Derivate aus Sicherungsbeziehungen einbezogen, obwohl sie keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören.

Buchwerte, Bewertungskategorien und Fair Values zum 30. Juni 2013

Mio.€	Bilanz	Bewertung nach IAS 39			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 30.6.2013
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>306,0</b>				
Kredite und Forderungen	306,0	306,0			306,0
<b>Wertpapiere</b>	<b>5,2</b>				
Bis zur Endfälligkeit gehalten	4,9	4,9		0,0	4,9
Zu Handelszwecken gehalten	0,0			0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbar	0,3		0,3		0,3
<b>Übrige Finanzinstrumente und sonstige Vermögenswerte</b>	<b>61,6</b>				
Kredite und Forderungen	21,9	21,9			21,9
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,0	0,0			0,0
Zu Handelszwecken gehalten	0,0			0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbar	1,4	1,0	0,4		1,4
Derivate in Sicherungsbeziehungen (keine Kategorie nach IAS 39.9)	1,7		0,1	1,6	1,7
IAS 39 nicht anwendbar	36,6				
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>372,8</b>	<b>333,8</b>	<b>0,8</b>	<b>1,6</b>	<b>336,2</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>332,5</b>				
Kredite und Forderungen	332,4	332,4			332,4
Finanzierungsleasing (IAS 39 nicht anwendbar)	0,1				
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>194,3</b>				
Kredite und Forderungen	194,3	194,3			194,3
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>141,9</b>				
Kredite und Forderungen	88,5	88,5			88,5
Derivate in Sicherungsbeziehungen (keine Kategorie nach IAS 39.9)	22,1		1,2	20,9	22,1
IAS 39 nicht anwendbar	31,3				
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>668,7</b>	<b>615,2</b>	<b>1,2</b>	<b>20,9</b>	<b>637,3</b>

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind in der obigen Tabelle nicht aufgeführt, da diese Finanzinstrumente nicht unter die Bewertungskategorien des IAS 39.9 fallen.

Zusammenfassung nach Bewertungskategorien des IAS 39

Mio.€	Bilanz	Bewertung nach IAS 39			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 30.6.2013
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>					
Kredite und Forderungen	327,9	327,9	0,0	0,0	327,9
Bis zur Endfälligkeit gehalten	4,9	4,9	0,0	0,0	4,9
Zu Handelszwecken gehalten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbar	1,7	1,0	0,7	0,0	1,7
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>334,5</b>	<b>333,8</b>	<b>0,7</b>	<b>0,0</b>	<b>334,5</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Kredite und Forderungen	615,2	615,2	0,0	0,0	615,2
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>615,2</b>	<b>615,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>615,2</b>



Buchwerte, Bewertungskategorien und Fair Values zum 31. Dezember 2012

Mio.€	Bilanz	Bewertung nach IAS 39			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 31.12.2012
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>234,7</b>				
Kredite und Forderungen	234,7	234,7			234,7
<b>Wertpapiere</b>	<b>4,0</b>				
Bis zur Endfälligkeit gehalten	3,6	3,6		0,0	3,6
Zu Handelszwecken gehalten	0,0			0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbar	0,4		0,4		0,4
<b>Übrige Finanzinstrumente und sonstige Vermögenswerte</b>	<b>59,0</b>				
Kredite und Forderungen	26,9	26,9			26,9
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,0	0,0			0,0
Zu Handelszwecken gehalten	0,0			0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbar	1,4	1,0	0,4		1,4
Derivate in Sicherungsbeziehungen (keine Kategorie nach IAS 39.9)	1,5		0,1	1,4	1,5
IAS 39 nicht anwendbar	29,2				
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>297,7</b>	<b>266,2</b>	<b>0,9</b>	<b>1,4</b>	<b>268,5</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>270,7</b>				
Kredite und Forderungen	270,6	270,6			270,6
Finanzierungsleasing (IAS 39 nicht anwendbar)	0,1				
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>168,1</b>				
Kredite und Forderungen	168,1	168,1			168,1
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>116,6</b>				
Kredite und Forderungen	72,9	72,9			72,9
Derivate in Sicherungsbeziehungen (keine Kategorie nach IAS 39.9)	25,3		2,7	22,6	25,3
IAS 39 nicht anwendbar	18,4				
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>555,4</b>	<b>511,6</b>	<b>2,7</b>	<b>22,6</b>	<b>536,9</b>

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind in der obigen Tabelle nicht aufgeführt, da diese Finanzinstrumente nicht unter die Bewertungskategorien des IAS 39.9 fallen.

Zusammenfassung nach Bewertungskategorien des IAS 39

Mio.€	Bilanz	Bewertung nach IAS 39			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 31.12.2012
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>					
Kredite und Forderungen	261,6	261,6	0,0	0,0	261,6
Bis zur Endfälligkeit gehalten	3,6	3,6	0,0	0,0	3,6
Zu Handelszwecken gehalten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbar	1,8	1,0	0,8	0,0	1,8
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>267,0</b>	<b>266,2</b>	<b>0,8</b>	<b>0,0</b>	<b>267,0</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Kredite und Forderungen	511,6	511,6	0,0	0,0	511,6
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>511,6</b>	<b>511,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>511,6</b>

**Kapitalflussrechnung** Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente umfassen Finanztitel mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

**Segmentinformationen** Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Geschäftsfeldern des Vossloh-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Im Rahmen der Anwendung des IFRS 8 werden neben den Geschäftsbereichen Rail Infrastructure und Transportation auch die einzelnen Geschäftsfelder gesondert dargestellt.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich des schienengebundenen Fahrwegs zusammengefasst. Zu dem Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Fastening Systems, Switch Systems sowie Rail Services.

Das Geschäftsfeld Fastening Systems ist ein führender Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems ist einer der weltweit führenden Weichenhersteller. Das Geschäftsfeld stattet Schienennetze mit Weichen sowie zugehörigen Steuerungs- und Kontrollsystemen aus und übernimmt die Installation sowie die Wartung dieser Systeme. Auch hier reicht das Anwendungsspektrum von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Das Geschäftsfeld Rail Services ist in den Bereichen Schienenhandel, Ladeleistung Langschienen auf Baustellen, Schweißwerkleistungen Neuschienen, Aufbereitung Altschienen, Baustellenschweißen, Schienenwechsel, Schienenschleifen/-fräsen, Schienenprüfung und Baustellenüberwachung tätig. Außerdem organisiert und überwacht es Just-in-time-Schientransporte zu Baustellen und sorgt für die termingerechte Bereitstellung zugelassener Ladesysteme.

Im Geschäftsbereich Transportation sind die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Services zusammengefasst. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems.

Vossloh Transportation Systems mit seinen beiden Produktionsstandorten Valencia (Spanien) und Kiel (Deutschland) ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven und bietet des Weiteren Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen. Zu den Kunden des Geschäftsfeldes zählen Staats- und Privatbahnen sowie Leasinggesellschaften.

Vossloh Electrical Systems rüstet Stadtbahnen und Busse mit anspruchsvollen elektrischen Systemen aus. Das Spektrum der Leistungen umfasst den Antrieb, die Bordnetzversorgung, die Fahrzeugsteuerung sowie die Heizung und Klimatisierung. Die Fahrzeugausrüstungen werden zu einem kompletten, kundenspezifischen Paket integriert und aus einer Hand an den Kunden geliefert. Das Geschäftsfeld zählt zu den weltweit führenden Anbietern elektrischer Ausrüstungen für Trolley- und Hybridbusse. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die nachträgliche Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten sowie Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der intersegmentären Geschäftsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge, die Eliminierung konzerninterner Erträge aus Ausschüttungen sowie die Verrechnung der innerkonzernlichen Forderungen und Verbindlichkeiten.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch und entsprechen den in der EU anzuwendenden IFRS. Geschäftsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Eine Überleitung des Segmentergebnisses „Wertbeitrag“ des Gesamtkonzerns auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist nachfolgend dargestellt:

Überleitung des Wertbeitrags auf das EBIT				
Mio.€	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012
Wertbeitrag	-25,7	-10,7	-16,9	0,1
Kapitalkosten auf das betriebsnotwendige Kapital	38,2	41,7	19,7	20,7
<b>EBIT</b>	<b>12,5</b>	<b>31,0</b>	<b>2,8</b>	<b>20,8</b>

**Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften sowie den assoziierten Unternehmen der Vossloh-Gruppe in geschäftlichen Beziehungen. Sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. In der folgenden Aufstellung sind die im Konzernabschluss erfassten Erlöse und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen waren im Berichtszeitraum insgesamt unwesentlich.

Mio.€	1. Halbjahr 2013 bzw. 30.6.2013	1. Halbjahr 2012 bzw. 30.6.2012
<b>Käufe oder Verkäufe von Gütern</b>		
Umsatzerlöse	1,6	3,8
Aufwendungen	1,1	0,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,3	3,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,5	0,4
<b>Käufe oder Verkäufe von sonstigen Vermögenswerten</b>		
Erträge	0,0	0,0
Aufwendungen	0,0	0,0
Forderungen aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten	0,1	0,0
Verbindlichkeiten	1,1	1,1
<b>Geleistete oder bezogene Dienstleistungen</b>		
Erlöse aus der Bereitstellung von Dienstleistungen	0,0	0,0
Aufwendungen aus dem Bezug von Dienstleistungen	1,5	1,4
<b>Finanzierungen</b>		
Zinserlöse aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Zinsaufwendungen aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Forderungen aus gewährten Finanzierungsdarlehen	4,6	5,7
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
<b>Gewährung von Bürgschaften und Sicherheiten</b>		
Gewährung von Bürgschaften	5,7	8,1
Gewährung von sonstigen Sicherheiten	1,3	1,3

Die Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 1,8 Mio.€ auf 10,9 Mio.€ vermindert. Die Haftungsverhältnisse resultieren in Höhe von 7,5 Mio.€ aus Bürgschaftsverhältnissen und in Höhe von 3,4 Mio.€ aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

Am 23. Juli 2013 wurde der Erwerb der Anteile von Outreau Technologies vollzogen. Der Kaufpreis für die Anteile betrug 5,2 Mio.€.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Outreau ist im Bereich Herstellung und Vertrieb von Weichen beziehungsweise Weichenteilen tätig und dem Geschäftsfeld Switch Systems zuzurechnen.

Im Juli 2013 hat die Geschäftsführung von Vossloh Switch Systems beschlossen, die Geschäftstätigkeit der Vossloh Cogifer Italia Srl auf dem italienischen Markt weitgehend zu beenden. Die Arbeitnehmervertreter wurden Mitte Juli 2013 über die Schließungspläne unterrichtet. In diesem Zusammenhang wurden bereits in der Berichtsperiode Wertminderungen bei Sachanlagen und bei Vorräten sowie beim Goodwill in Höhe von insgesamt 2,2 Mio.€ erfasst, die in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 1,0 Mio.€ im betrieblichen Ergebnis und in Höhe von 1,2 Mio.€ in den sonstigen Finanzaufwendungen innerhalb des EBIT ausgewiesen sind.

## Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

		Fastening Systems	Switch Systems	Rail Services	Konsolidierung	Rail Infrastructure
<b>Wertbeitrag</b>						
1. Halbjahr 2013	Mio. €	26,0	-12,5	-3,1	-0,1	10,3
1. Halbjahr 2012*	Mio. €	9,9	-4,5	-8,8	0,1	-3,3
2. Quartal 2013	Mio. €	17,6	-5,7	0,3	-0,1	12,1
2. Quartal 2012*	Mio. €	9,4	0,4	-3,7	0,0	6,1
<b>Gesamtvermögen</b>						
30.6.2013	Mio. €	255,5	458,6	130,6	178,4	1.023,1
30.6.2012	Mio. €	208,7	444,9	131,7	182,8	968,1
<b>Verbindlichkeiten</b>						
30.6.2013	Mio. €	169,9	203,7	98,3	18,5	490,4
30.6.2012*	Mio. €	143,8	170,6	113,2	-13,9	413,7
<b>Außenumsatzerlöse</b>						
1. Halbjahr 2013	Mio. €	187,8	212,2	24,6	0,0	424,6
1. Halbjahr 2012	Mio. €	110,5	216,4	23,0	0,1	350,0
2. Quartal 2013	Mio. €	110,2	122,0	16,1	0,1	248,4
2. Quartal 2012	Mio. €	72,3	119,6	13,7	0,0	205,6
<b>Innenumsatzerlöse</b>						
1. Halbjahr 2013	Mio. €	2,0	0,2	0,3	-1,5	1,0
1. Halbjahr 2012	Mio. €	3,8	0,3	0,0	-1,0	3,1
2. Quartal 2013	Mio. €	1,4	0,1	0,2	-1,1	0,6
2. Quartal 2012	Mio. €	2,6	0,1	0,0	-0,4	2,3
<b>Zinserträge</b>						
1. Halbjahr 2013	Mio. €	0,1	0,2	0,0	0,0	0,3
1. Halbjahr 2012	Mio. €	0,1	0,3	0,0	-0,1	0,3
2. Quartal 2013	Mio. €	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
2. Quartal 2012	Mio. €	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2
<b>Zinsaufwendungen</b>						
1. Halbjahr 2013	Mio. €	-1,9	-1,4	-1,2	-0,3	-4,8
1. Halbjahr 2012	Mio. €	-2,0	-1,4	-1,2	-0,1	-4,7
2. Quartal 2013	Mio. €	-1,2	-0,7	-0,6	-0,2	-2,7
2. Quartal 2012	Mio. €	-1,0	-0,7	-0,7	0,0	-2,4
<b>Planmäßige Abschreibungen</b>						
1. Halbjahr 2013	Mio. €	3,3	6,1	2,2	0,0	11,6
1. Halbjahr 2012	Mio. €	3,5	5,5	2,5	0,0	11,5
2. Quartal 2013	Mio. €	1,7	3,1	1,2	0,0	6,0
2. Quartal 2012	Mio. €	1,7	2,8	1,3	0,0	5,8
<b>Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</b>						
1. Halbjahr 2013	Mio. €	-	1,8	-	-	1,8
1. Halbjahr 2012	Mio. €	-	-	-	-	-
2. Quartal 2013	Mio. €	-	1,8	-	-	1,8
2. Quartal 2012	Mio. €	-	-	-	-	-
<b>Investitionen in langfristige Vermögenswerte</b>						
1. Halbjahr 2013	Mio. €	1,4	7,9	8,4	0,0	17,7
1. Halbjahr 2012	Mio. €	1,5	8,6	4,1	0,0	14,2
2. Quartal 2013	Mio. €	0,9	4,6	3,2	-0,1	8,6
2. Quartal 2012	Mio. €	1,1	5,2	2,2	0,0	8,5
<b>Mitarbeiter im Periodendurchschnitt</b>						
1. Halbjahr 2013	Anzahl	545	2.412	314	0	3.271
1. Halbjahr 2012	Anzahl	556	2.267	357	0	3.180

\*Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises bestimmter Schulden teilweise angepasst; vgl. Seite 36.

Transportation Systems	Electrical Systems	Konsolidierung	Transportation	Holding-gesellschaften	Konsolidierung	Konzern
-16,8	-7,0	-0,2	-24,0	-13,0	1,0	-25,7
-0,3	3,4	-0,1	3,0	-11,6	1,2	-10,7
-14,5	-7,7	0,0	-22,2	-7,2	0,4	-16,9
-2,0	0,9	0,0	-1,1	-5,7	0,8	0,1
521,5	286,5	-3,1	804,9	876,8	-1.063,1	1.641,7
525,6	259,3	-2,9	782,0	857,6	-1.041,3	1.566,4
218,7	174,0	-6,2	386,5	534,1	-509,5	901,5
247,6	143,3	-2,9	388,0	538,7	-475,2	865,2
124,5	70,4	0,0	194,9	0,2	0,0	619,7
145,0	72,3	0,1	217,4	0,1	0,0	567,5
68,4	36,2	0,1	104,7	0,1	0,0	353,2
72,3	35,1	0,0	107,4	0,0	0,0	313,0
0,0	2,3	-1,5	0,8	0,4	-0,6	1,6
0,3	5,1	-4,3	1,1	0,6	-1,0	3,8
0,0	1,2	-0,8	0,4	0,3	-0,4	0,9
0,3	2,3	-2,0	0,6	0,3	-0,6	2,6
0,9	0,1	0,0	1,0	3,9	-3,7	1,5
3,4	0,2	0,1	3,7	4,7	-4,6	4,1
0,6	0,0	0,0	0,6	1,8	-1,8	0,7
0,9	0,1	0,0	1,0	2,4	-2,1	1,5
-1,3	-1,1	0,0	-2,4	-7,4	4,2	-10,4
-3,4	-1,9	0,0	-5,3	-8,2	5,0	-13,2
-0,7	-0,6	0,0	-1,3	-3,7	2,0	-5,7
-1,4	-1,4	0,0	-2,8	-3,5	2,3	-6,4
6,4	2,0	0,0	8,4	0,4	0,0	20,4
6,2	2,0	0,0	8,2	0,4	0,0	20,1
3,1	1,0	0,0	4,1	0,2	0,0	10,3
3,2	1,2	0,0	4,4	0,2	0,0	10,4
-	-	-	-	-	-	1,8
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	1,8
-	-	-	-	-	-	-
7,2	4,0	0,5	11,7	0,3	0,0	29,7
7,7	1,7	0,0	9,4	0,5	0,0	24,1
4,6	0,7	0,3	5,6	0,2	0,0	14,4
3,8	0,8	0,0	4,6	0,3	0,0	13,4
1.072	789	0	1.861	46	0	5.178
1.103	732	0	1.835	47	0	5.062

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Werdohl, 24. Juli 2013

Vossloh AG  
Der Vorstand

Werner Andree, Dr.-Ing. Norbert Schiedeck



## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Vossloh Aktiengesellschaft

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Vossloh Aktiengesellschaft, Werdohl, für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 30. Juni 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Essen, den 24. Juli 2013

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fritz                      ppa. Barhold  
Wirtschaftsprüfer      Wirtschaftsprüfer





## Termine 2013

Veröffentlichung Zwischenbericht

per 30. September 2013

30. Oktober 2013

## Termine 2014

Veröffentlichung Konzernabschluss 2013

März 2014

Pressekonferenz

März 2014

Investoren- und Analystenkonferenz

März 2014

Hauptversammlung

28. Mai 2014

## Investor Relations

Ansprechpartner

Lucia Mathée

E-Mail

investor.relations@ag.vossloh.com

Telefon

+49 (0)2392/52-359

Telefax

+49 (0)2392/52-219

## Creditor Relations

Ansprechpartner

Christiane Konrad

E-Mail

christiane.konrad@ag.vossloh.com

Telefon

+49 (0)2392/52-263

Telefax

+49 (0)2392/52-264

## Corporate Communications

Ansprechpartner

Lucia Mathée

E-Mail

presse@ag.vossloh.com

Telefon

+49 (0)2392/52-359

Telefax

+49 (0)2392/52-219

## Organe der Vossloh AG

Vorstand

Werner Andree

Dr.-Ing. Norbert Schiedeck

Aufsichtsrat

Heinz Hermann Thiele, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Knorr-Bremse AG, München, Vorsitzender

Dr. Wolfgang Scholl, Rechtsanwalt, Partner der Rechtsanwaltskanzlei Arnecke Siebold, Frankfurt/Main, stellv. Vorsitzender

Silvia Maisch, Elektromechanikerin, Monheim

Dr.-Ing. Kay Mayland, Diplom-Ingenieur, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der SMS Siemag AG, Rösraith

Dr. Alexander Selent, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands und Finanzvorstand der Fuchs Petrolub AG, Limburgerhof

Michael Ulrich, Maschinenschlosser, Kiel